

**We're
Connecting** **Chemistry**



**Nachhaltigkeitsbericht
für das Geschäftsjahr 2016**

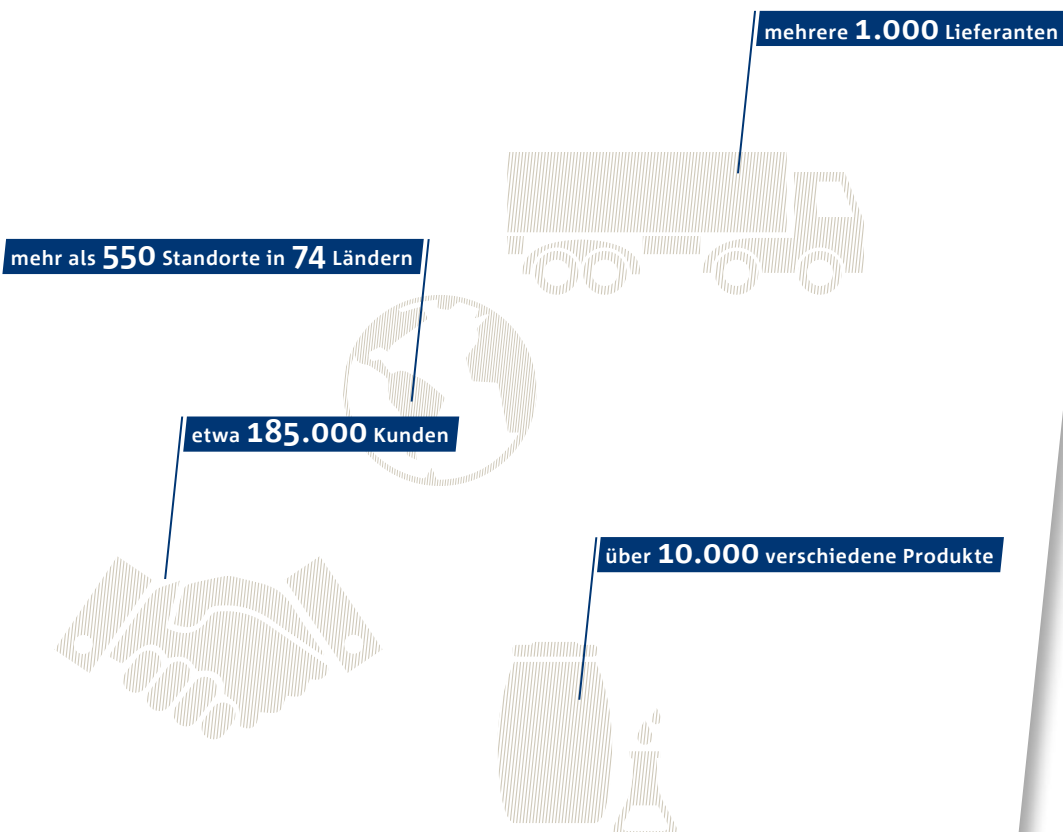
WIR SIND BRENNTAG

UNTERNEHMENSPROFIL

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bieten wir sowohl Komplettlösungen als auch einzelne chemische Produkte an.

Brenntag vertreibt Industrie- und Spezialchemikalien für Tausende von Lieferanten. Wir unterhalten ein globales Netzwerk mit mehr als 550 Standorten in 74 Ländern in den Regionen Nordamerika, Lateinamerika, EMEA (Europe, Middle East & Africa) und Asien Pazifik. Weltweit bedienen wir etwa 185.000 Kunden in verschiedenen Abnehmerindustrien.

Brenntags Unternehmensstrategie* zielt darauf ab, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Ein positives Arbeitsumfeld und die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern sind elementare Bestandteile der Unternehmensstrategie und somit auch der Nachhaltigkeitsstrategie von Brenntag.



* Informationen zu Vision, Zielen und der Strategie von Brenntag finden Sie im Brenntag Geschäftsbericht 2016 ab Seite 44.

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

„ConnectingChemistry“ – dies ist das Versprechen von Brenntag und jedem einzelnen Mitarbeiter an unsere Geschäftspartner. Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution verbindet Brenntag Chemieproduzenten und -abnehmer und führt sie in einer gewinnbringenden Partnerschaft zusammen. Aus dieser zentralen Funktion in der Wertschöpfungskette erwächst großes Potenzial für Brenntag, aber auch die Verpflichtung, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Branche zu leisten.

VERANTWORTUNGSVOLLES UNTERNEHMERISCHES HANDELN ist Teil des Markenversprechens und des Selbstverständnisses von Brenntag. Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als nur betriebswirtschaftlich erfolgreich zu sein. Wir wollen eine nachhaltige Wertschöpfung erzielen. Dazu betrachtet Brenntag bei strategischen Entscheidungen auch die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und bezieht soziale Belange ein.

We're ConnectingChemistry

Jeden Tag stellen Brenntag-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit wichtige Verbindungen zwischen Kunden und Lieferanten her. Sie sind die Drehscheibe für Kompetenz und Wissen. In ihrer persönlichen ConnectingChemistry-Geschichte erzählen einige von ihnen hier, wie sie Nachhaltigkeit in ihrem Arbeitsumfeld leben.

AAFKE DIJKSMA
Mehr ab Seite 20



ROBINSON MUÑOZ
Mehr ab Seite 30



WEISEONG FONG
Mehr ab Seite 42


Weitere ConnectingChemistry-Geschichten finden Sie online unter www.brenntag.com und im Brenntag Geschäftsbericht 2016.


Folgen Sie unserer **ConnectingChemistry-Kampagne** auch in unseren Social Media-Kanälen.



INHALT ›

- 2 Vorwort
- 4 Nachhaltigkeit bei Brenntag
- 12 Sicherheit
- 23 Umweltschutz
- 33 Verantwortung in der Lieferkette
- 36 Mitarbeiter
- 45 Gesellschaft
- 47 Berichtsprofil
- 49 GRI Content-Index
- Impressum

 Mehr Informationen

 Mehr Informationen online

BRENNTAG WELTWEIT

ZAHLEN UND FAKTEN

NORDAMERIKA

3,8 MRD. €
AUSSENSATZ
> 4.600
MITARBEITER

MÜLHEIM/RUHR
DEUTSCHLAND

READING
PENNSYLVANIA

HOUSTON
TEXAS

LATEINAMERIKA

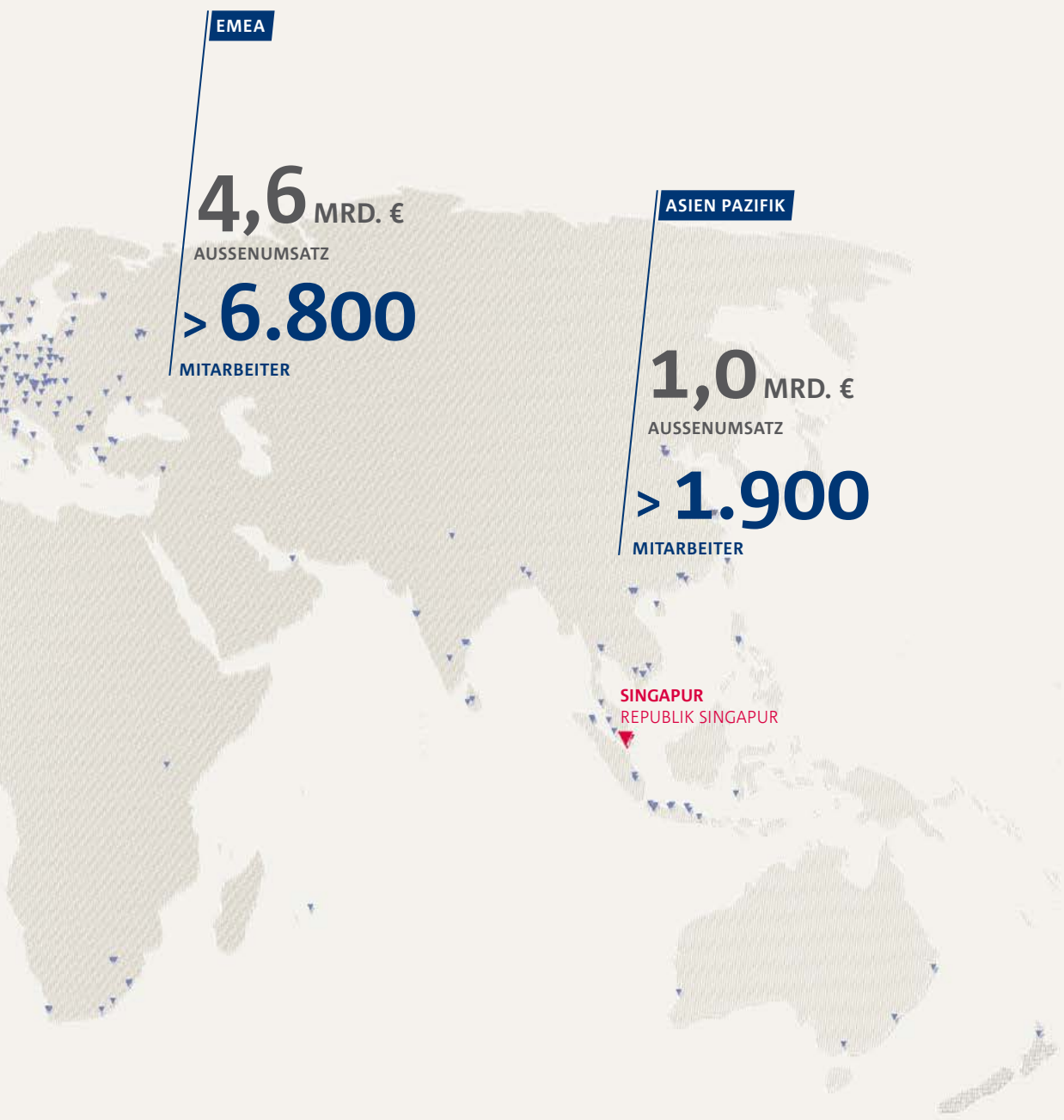
0,8 MRD. €
AUSSENSATZ
> 1.400
MITARBEITER

- ▼ Hauptsitze Regionen
- ▼ mehr als 550 Standorte weltweit

KENNZAHLEN

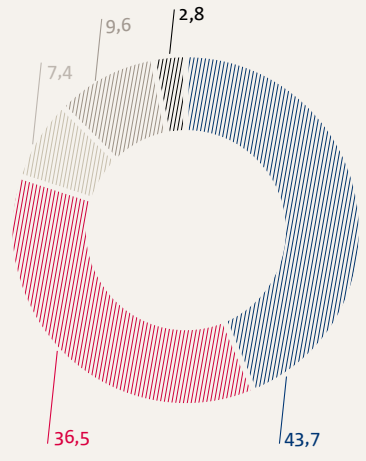
IN MIO. EUR	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	10.498,4	10.346,1	10.015,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.369,3	2.266,0	2.027,5
Operatives EBITDA	810,0	807,4	726,7
Ergebnis nach Steuern	361,0	368,1	339,7
Free Cashflow	641,4	764,3	521,6
Mitarbeiter zum 31.12.	15.072	14.707	13.870
Personalaufwand inkl. Sozialaufwendungen	913,0	853,0	760,1
Unfallrate (LTIR)*	1,5	1,6	1,9
Fluktuationsquote in %	5,9	5,8	6,5
ISO 9001-Zertifizierungen % der operativen Standorte	90	89	90

* Anzahl der Unfälle mit mind. 1 Ausfalltag pro 1 Mio. Arbeitsstunden



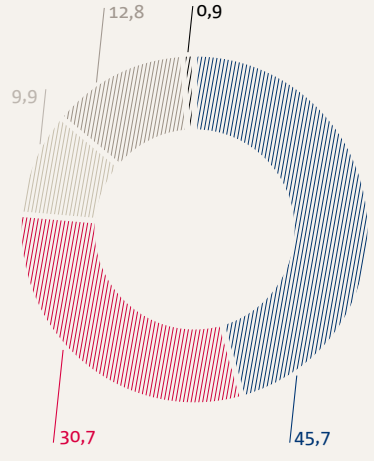
UMSATZ NACH REGIONEN

31.12.2016, IN %



MITARBEITER NACH REGIONEN

31.12.2016, IN %



- EMEA
- Nordamerika
- Lateinamerika
- Asien Pazifik
- Sonstige Segmente



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Sie halten gerade den bereits vierten Nachhaltigkeitsbericht von Brenntag in den Händen, der sich stark an unserem Claim „ConnectingChemistry“ orientiert. Diese Aussage bringt das Selbstverständnis von Brenntag und unser Markenversprechen an unsere Geschäftspartner auf den Punkt. Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Wir nehmen eine zentrale Position in der Lieferkette der Chemiebranche ein, indem wir eine wertschöpfende Verbindung zwischen den Produzenten und den Abnehmern chemischer Produkte schaffen.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit wollen wir eine führende Rolle und eine nachhaltige Wertschöpfung erreichen. Unsere Geschäftsaktivitäten haben

Einfluss auf die Umwelt und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Damit geht eine Verantwortung einher, der wir uns bewusst sind und der wir in unserer täglichen Arbeit gerecht werden wollen. Wir haben das Ziel, unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern und einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette der Chemieindustrie zu leisten.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir Sie über die Fortschritte, die wir 2016 erreicht haben. Einen wichtigen Rahmen bilden dabei unsere konkreten Nachhaltigkeitsziele, die wir 2016 erstmals veröffentlicht haben (siehe Seite 7). Sie dienen dazu, unsere Nachhaltigkeitsstrategie gezielt weiterzuentwickeln und Fortschritte messbar zu machen.

Ein bedeutendes Etappenziel haben wir im Berichtsjahr bereits erreicht: Im Oktober 2016 wurde unser Nachhaltigkeitsmanagement mit dem Gold-Status der internationalen Rating-Agentur EcoVadis ausgezeichnet. Es freut uns, dass die Nachhaltigkeitsleistungen von Brenntag extern anerkannt und als überdurchschnittlich in unserer Branche bewertet wurden. Gleichzeitig haben wir mit diesem Ergebnis den

**„ES FREUT UNS, DASS DIE NACHHALTIGKEITS-
LEISTUNGEN VON BRENNTAG EXTERN ANERKANNT
UND ALS ÜBERDURCHSCHNITTlich IN UNSERER
BRANCHE BEWERTET WERDEN.“**

STEVEN HOLLAND, CEO

Aufnahmeprozess der „Together for Sustainability“-Initiative der Chemiebranche erfolgreich abgeschlossen und sind nunmehr Vollmitglied – als bislang einziger Chemiedistributeur. Mit der Mitgliedschaft erhalten wir zum einen mehr Transparenz über unsere Lieferkette, zum anderen unterstützen wir die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstandards in der Industrie.

Ein weiteres Ziel ist es, die CO₂-Emissionen unseres Unternehmens bis 2020 zu reduzieren. Dafür arbeiten wir intensiv daran, Transparenz über unsere Energieverbräuche zu erlangen. Für das Jahr 2016 berichten wir erstmals konzernweite Jahreszahlen. Die globale Datenerfassung versetzt uns in die Lage, die wichtigen Themen Energieverbrauch und CO₂-Emissionen besser zu steuern sowie Einsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen einzuleiten.

Unsere weltweit rund 15.000 Mitarbeiter sind mit ihrem exzellenten Markt- und Fachwissen, ihrer starken Kundenorientierung und ihrem einzigartigen Engagement ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Brenntag. Ihre Sicherheit zu gewährleisten und ihre Gesundheit zu schützen, hat für uns höchste Priorität, und so unternehmen wir seit Jahren große Anstrengungen, um das Sicherheitsbewusstsein in unserem Unternehmen immer weiter zu verbessern. Die Konzernunfallquote LTIR_{1 Tag} (Lost Time Injury Rate) liegt mit 1,5 im Berichtsjahr erneut auf einem guten, niedrigen Wert. Dennoch wollen wir uns auf dem bislang Erreichten nicht ausruhen, sondern investieren weiter in die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. So haben wir im Berichtsjahr die BEST-Initiative (Brenntag Enhanced Safety Thinking) mit globalen, regionalen und lokalen Maßnahmen fortgeführt.

Unsere Mitarbeiter sind es auch, die wir in den Fokus der 2017 gestarteten Kommunikationskampagne um „ConnectingChemistry“ stellen: Sie sind es schließlich, die unsere Ambitionen täglich mit Leben füllen. Ihre persönlichen „ConnectingChemistry“-Geschichten ermöglichen einen Einblick in die Welt von Brenntag, unsere Leistungen und unsere Werte. In diesem Bericht finden Sie einige Beispiele, wie Brenntag-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Nachhaltigkeit in ihrem Arbeitsumfeld leben.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde anhand der Sustainable Reporting Standards der Global Reporting Initiative erstellt. Er dient zudem als Fortschrittsbericht für den United Nations Global Compact (UNGC). Als Teilnehmer bekennt sich Brenntag zu den zehn Prinzipien des UNGC in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Sie zählen zu den Standards, an denen wir alle Aktivitäten im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit messen lassen.

Das globale Nachhaltigkeitsmanagement weiterzuentwickeln und nachhaltiges Handeln in unserem operativen Geschäft weltweit zu festigen, bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Vielen Dank für Ihr Interesse, sich über unsere Aktivitäten zu informieren. Wir freuen uns auf Ihre Fragen oder Anregungen unter sustainability@brenntag.de oder über das Internet unter www.brenntag.com/nachhaltigkeit.

Mit den besten Grüßen

Steven Holland

Vorstandsvorsitzender Brenntag AG
Mülheim an der Ruhr, Juni 2017

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

UNSER WEG ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

Die Bedeutung von Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstem Wirtschaften hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Heute handelt es sich dabei um globale Themen, die auf der Agenda multinationaler Organisationen wie den Vereinten Nationen und Länderregierungen ebenso stehen wie auf der international agierender Unternehmen. Gleichzeitig ist jeder Einzelne ganz persönlich betroffen. Der umsichtige Umgang mit natürlichen Ressourcen, Klimaschutz, die Wahrung der Menschenrechte und die Förderung sozialer Gemeinschaften, um nur einige Nachhaltigkeitsthemen zu nennen, sind ein gemeinsames Anliegen, denn sie sichern Existenz und Einkommen über die Gegenwart hinaus. Es besteht grundsätzlich der Konsens, dass sich alle Bereiche der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv beteiligen müssen, um eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung zu erreichen.

Der mit unseren Geschäftsaktivitäten und unserer Marktstellung verbundenen Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft sind wir uns bewusst, und wir wollen eine nachhaltige Wertschöpfung erzielen. Brenntag ist die Nummer 1 in der globalen Chemiedistribution und hat den Anspruch, auch im Nachhaltigkeitsbereich eine führende Position einzunehmen.

Themen der Nachhaltigkeit wie Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, Ressourceneffizienz und die unbedingte Einhaltung von Gesetzen und Regeln (Compliance) sind tief in

unserem Unternehmen verwurzelt. Sie bestimmen unser Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden sowie der Gesellschaft und nehmen unmittelbar Einfluss auf unseren Geschäftserfolg.

Wir streben danach, die Auswirkungen unseres Wirtschaftens auf die Umwelt und die Gesellschaft im täglichen Geschäft sowie bei strategischen Entscheidungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Dazu haben wir in unseren internationalen Unternehmensstrukturen entsprechende Standards und Prozesse etabliert. Die Mitarbeiter von Brenntag werden kontinuierlich für dieses Thema sensibilisiert und dazu weitergebildet. Nachhaltigkeit ist somit ein im Unternehmensalltag von Brenntag gelebter Grundgedanke. Darüber hinaus unterstützen wir eine nachhaltige Entwicklung durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen und Initiativen und tauschen uns mit den anderen Akteuren unserer Branche zu Themen der Nachhaltigkeit aus.

ConnectingChemistry

WERTE SCHAFFEN – BRENNTAGS ZENTRALE ROLLE IN DER LIEFERKETTE

„ConnectingChemistry“, der Unternehmensclaim von Brenntag, steht sowohl für unser Selbstverständnis als auch für die Zielsetzung und das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben. Als Anbieter eines Vollsortiments und als „One-Stop-Shop“ übernimmt Brenntag in der Wertschöpfungskette der Chemieindustrie eine zentrale Rolle und trägt als strategischer Partner zu mehr Effizienz bei.

CHEMIE-
PRODUZENTEN

Unsere Lieferanten

- / Mehrere Tausend Lieferanten weltweit
- / Vollsortiment mit über 10.000 Produkten von Industrie- und Spezialchemikalien

EINKAUF

TRANSPORT

LAGERUNG

- / Netzwerk mit mehr als 550 Standorten in 74 Ländern
- / Lokale Einkaufsteams und globale Einkaufsorganisation aus über 1.000 Experten
- / Materialaufwendungen 2016: 8,06 Mrd. EUR

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -MANAGEMENT

NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND WESENTLICHKEITSANALYSE:

Um die für Brenntag und die relevanten Stakeholder-Gruppen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln, hat Brenntag im September/Oktober 2015 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie orientierte sich an den von der Global Reporting Initiative (GRI) formulierten Grundsätzen: Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit und Einbeziehung von **Stakeholdern**. Die so ermittelten wesentlichen Themen bilden die Basis für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Brenntag.

Um die für Brenntag wesentlichen Themen zu ermitteln, wurde zunächst eine interne Expertenbefragung durchgeführt. Die Expertengruppe setzte sich aus Mitgliedern der beiden **Nachhaltigkeitsgremien** von Brenntag und aus Vertretern ausgewählter Zentralabteilungen zusammen. Bei der Beurteilung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen griffen die Experten auf ihre Erfahrungen aus dem Austausch mit den Anspruchsgruppen und ihre persönlichen Wettbewerbs- und Branchenbeobachtungen zurück. Wesentlich ist ein Thema, wenn es einen direkten Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung, die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern und unsere Reputation haben kann.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Verständnis von Nachhaltigkeit bei Brenntag eng mit der eigenen Wertschöpfungskette verknüpft ist und dass sich die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit aus unserer Geschäftstätigkeit und unserem Leistungsportfolio ergeben.

Die anschließende Stakeholder-Befragung erfolgte online und konzentrierte sich auf Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter. Sie waren aufgerufen, die Themen nach ihrer Relevanz für Brenntags langfristigen unternehmerischen Erfolg zu beurteilen.

Die Stakeholder-Befragung bestätigte fast alle durch die Brenntag-Experten benannten Themen als wesentlich, indem sie mit „wichtig“ und „sehr wichtig“ bewertet wurden. Die Ergebnisse der Experten- und der Stakeholder-Befragung sind einander in der Materialitätsmatrix auf Seite 6 gegenübergestellt. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand der Brenntag AG vorgestellt und dort diskutiert. Als Leitfaden helfen sie, die Nachhaltigkeitsstrategie im Konzern gezielt weiterzuentwickeln, geeignete Projekte zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu initiieren, Maßnahmen zu priorisieren und die Berichterstattung zu fokussieren. Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichts leiten sich direkt aus der Matrix ab. Er gliedert sich in die Kapitel Sicherheit, Umweltschutz, Verantwortung in der Lieferkette, Mitarbeiter und Gesellschaft.



Mehr zu den **STAKEHOLDER-GRUPPEN** von Brenntag siehe Seite 11.



Zum **NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT** bei Brenntag siehe Seite 7.

ABFÜLLUNG
VERPACKUNG
ETIKETTIERUNG

MISCHUNG UND
FORMULIERUNG

UMFASSENDE
TECHNISCHER
SERVICE

LAGERMANAGEMENT

VERPACKUNG
TRANSPORT

WEITERVERARBEITENDE
INDUSTRIE

- / Neu- und Umverpackung
- / Abfüllen, Etikettieren, Strichkodierung und Palettierung
- / Lokale Vertriebs- und Marketingteams von über 5.000 Experten
- / Mischung gemäß spezifischer Kundenbedürfnisse
- / Formulierungen und technischer Service in eigenen Anwendungslaboren

- / Just-in-time-Lieferung und Bestandsmanagement
- / Gebinderücknahme
- / Effizientes Logistik- und Transportmanagement

Unsere Kunden

Weltweit etwa 185.000 Kunden in unterschiedlichen Abnehmerindustrien, z. B.:

- / Klebstoffe
- / Farben
- / Öl & Gas
- / Nahrungsmittel
- / Wasseraufbereitung
- / Körperpflege
- / Pharmazeutika

BRENNTAG-MATERIALITÄTSMATRIX

**Corporate Governance**

- 1 Compliance
- 2 Ethische/moralische Grundsätze
- 3 Antikorruption
- 4 Verhaltenskodex
- 5 Risikomanagement
- 6 Menschenrechte
- 7 Kartell- und Wettbewerbsrecht

Sicherheit

- 8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 9 Produktsicherheit
- 10 Produktqualität
- 11 Prozesssicherheit
- 12 Sicherer Umgang mit Chemikalien
- 13 Risikoprävention

Umwelt

- 14 Schutz von Boden, Wasser und Luft
- 15 Wassermanagement
- 16 Emissionsreduktion/Klimaschutz
- 17 Ressourceneffizienz
- 18 Energieeffizienz
- 19 Umweltmanagement
- 20 Recycling
- 21 Abfallmanagement
- 22 Transport

Lieferkette

- 23 Nachhaltige Beschaffung
- 24 Lieferantenmanagement
- 25 Lieferantenqualifikation und -weiterbildung
- 26 Subunternehmermanagement
- 27 Nachhaltige Kundenlösungen (Produkte und Dienstleistungen)

Mitarbeiter

- 28 Personalentwicklung
- 29 Weiterbildung
- 30 Vergütung und Sozialleistungen
- 31 Arbeitsbedingungen
- 32 Work-Life-Balance
- 33 Talentmanagement
- 34 Vielfalt
- 35 Arbeits- und Sozialstandards
- 36 Mitarbeiterzufriedenheit und -einbindung
- 37 Personalbeschaffung

Soziale Verantwortung

- 38 Soziales und gemeinnütziges Engagement
- 39 Unterstützung lokaler Gemeinschaften
- 40 Mitgliedschaft in Industrieverbänden

Bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt Brenntag darüber hinaus auch die Auswirkungen seines wirtschaftlichen Handelns auf sein natürliches und gesellschaftliches Umfeld. Auch darüber berichten wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT: Im Bereich Nachhaltigkeit existieren auf Konzernebene zahlreiche strategische Vorgaben, Richtlinien und Projekte mit globaler Geltung. Es werden Standards und Prozesse implementiert, etabliert und optimiert. Zudem setzen die einzelnen Gesellschaften und Standorte in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und -zielen zahlreiche Aktivitäten eigenverantwortlich um, die sich an den regionalen und lokalen Bedürfnissen und Ansprüchen orientieren. Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter entsprechend und bilden sie weiter. So wollen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie global ausgestalten und weiterentwickeln.

Bei Brenntag gibt es zwei Gremien im Bereich Nachhaltigkeit: Ein international arbeitendes Projektteam, das sich aus Vertretern der Bereiche HSE (Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz), Compliance, Human Resources, Operations, Einkauf und Kommunikation zusammensetzt, hat die Aufgabe, das Thema Nachhaltigkeit auf Konzernebene systematisch weiterzuentwickeln. Zudem gibt es ein Steering Committee besetzt mit Vertretern des Top-Managements der Brenntag-Regionen. Es fungiert vornehmlich als Schnittstelle zu den operativen Einheiten und soll die Vernetzung zum Thema Nachhaltigkeit auf operativer Ebene stärken. Ein in

der Zentralabteilung Corporate Development der Brenntag AG angesiedelter Nachhaltigkeits-Koordinator initiiert und koordiniert in Zusammenarbeit mit den beiden Gremien globale Projekte und Initiativen, treibt die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie weltweit voran und steht dafür im Austausch mit den Fachverantwortlichen auf Konzernebene und in den Regionen. Der Koordinator berichtet an den Vorstand, der die Arbeit der Gremien unterstützt.

2016 befassten sich die Nachhaltigkeitsgremien schwerpunktmäßig mit folgenden Themen und Projekten:

- / „Nachhaltige Beschaffung“:
Durchführung von Nachhaltigkeits-Assessments bei Lieferanten
- / Maßnahmen zur Verbesserung des EcoVadis-Scorings von Brenntag
- / Implementierung und Umsetzung des globalen Energie-Reportings
- / Weiterentwicklung der Brenntag-Nachhaltigkeitsstrategie: Nachverfolgung der Brenntag-Nachhaltigkeitsziele 2020

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG: UNSERE ZIELE

	ZIELE	BIS	STATUS
SICHERHEIT	LTIR _{1 Tag/1 Million} < 1,0 für den Brenntag-Konzern	2020	LTIR _{1 Tag/1 Million} 2016: 1,5 (Seite 16)
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG	50 % des Chemikalien-Einkaufsvolumens (in EUR) durch Nachhaltigkeits-Assessments oder -Audits im Rahmen der „Together for Sustainability“-Mitgliedschaft überprüfen	2020	Die bis Ende 2016 erreichten Lieferanten-Assessments repräsentieren ca. 16 % des gesamten Chemikalien-Einkaufsvolumens (in EUR) (Seite 33).
UMWELTSCHUTZ	Scope 1 und 2 CO ₂ -Emissionen (pro verkaufte Tonne Lagerware) um 6 % reduzieren (im Vergleich zu 2016)	2020	Für 2016 werden erstmals konsolidierte Daten für den Brenntag-Konzern berichtet (Seite 23).
COMPLIANCE	Bei Compliance-Schulungen eine Abdeckungsquote von 100 % bei den relevanten Mitarbeitern erreichen und dauerhaft halten	2017	Abdeckungsquote der globalen E-Learning-Schulungen zum Brenntag-Verhaltenskodex Ende 2016: 94 % (Seite 10).
MITARBEITER	Ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die besten Mitarbeiter arbeiten möchten	fortlaufend	Die im Jahr 2015 entwickelten HR-Projekte wurden implementiert; 2016 wurden weitere HR-Initiativen begonnen (Seite 36ff).
NACHHALTIGE LÖSUNGEN	Pilotprojekte mit zehn ausgewählten Schlüssellieferanten aufsetzen und so bevorzugter Distributeur für nachhaltige Lösungen werden	2020	Aufbauend auf dem BASF-Ansatz zur Portfoliosteuerung „Sustainable Solution Steering“ arbeiten wir mit BASF an Vermarktungspotentialen für Produkte mit Blick auf sichtbare Nachhaltigkeitsvorteile. Konkrete Ergebnisse werden bis Ende 2017 erwartet.
RATING	EcoVadis-Scoring von mind. 62 Punkten und Gold-Status erreichen und dauerhaft halten	fortlaufend	Scoring im Oktober 2016: 66 Punkte, Gold-Status (Seite 34).

QUALITÄTSMANAGEMENT

Brenntag ist ein Chemiedistributeur, der sich durch die hohe Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen sowie die starke Kundenorientierung und Serviceexzellenz seiner Mitarbeiter vom Wettbewerb differenziert. Auch die Nachhaltigkeitsleistung unseres Konzerns hat sich zu einem Wettbewerbsvorteil entwickelt.

Mit Hilfe von **Managementsystemen**, **Zertifikaten** und Audits kontrollieren und gewährleisten wir fortlaufend die Einhaltung der geforderten und selbst gesetzten Qualitätsstandards. Wir haben im Unternehmen Prozesse etabliert, die sicherstellen, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden und den Qualitätsstandards entsprechen. Über verschiedene Mechanismen holen wir Kundenfeedback ein, um unsere Servicequalität fortlaufend zu kontrollieren und zu verbessern. Basis für das Qualitätsmanagement im Brenntag-Konzern ist weltweit einheitlich die Norm ISO 9001.



Zu weiteren **MANAGEMENTSYSTEMEN** und **ZERTIFIKATEN** siehe Kapitel Sicherheit ab Seite 12.



Der **VERHALTENS- UND ETHIKKODEX** von Brenntag ist auf der Unternehmenswebsite unter www.brenntag.com/compliance in deutscher und englischer Sprache frei zugänglich.

Jahr	Nach ISO 9001 zertifizierte Standorte	
	abs.	in %
2012	318	86
2013	342	88
2014	352	90
2015	356	89
2016	354	90

CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Die verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltig orientierte Unternehmensführung hat bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser oberstes Ziel ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie freiwilliger interner Verhaltensrichtlinien (Compliance). Um dies zu gewährleisten, greift das Management auf verschiedene interne **Kontroll- und Risikomanagementsysteme** zurück und hat im Unternehmen eine Compliance-Organisation etabliert. Jeder Mitarbeiter von Brenntag ist persönlich dafür verantwortlich, dass alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen eingehalten werden.



Das Brenntag **KONTROLL- UND RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM** ist im Brenntag Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 94 ff. ausführlich dargestellt.

COMPLIANCE-MANAGEMENT UND -ORGANISATION: An der Spitze der Compliance-Organisation von Brenntag steht der Vorstand und innerhalb des Gremiums der Vorstandsvorsitzende. Der Governance, Risk & Compliance (GRC)-Manager in der Abteilung Corporate Internal Audit der Brenntag AG unterrichtet den Vorstand regelmäßig, in dringenden Fällen auch unverzüglich, über Compliance-Angelegenheiten. Auch in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates wird über Compliance- und Whistleblowing-Fälle sowie die Weiterentwicklung des konzernweiten Compliance-Managementsystems berichtet. Der GRC-Manager wird vom Compliance Committee als internem Beratungsgremium unterstützt. Es setzt sich unter anderem aus den Vertretern der Fachbereiche Recht, Revision, Rechnungswesen, Informationssicherheit, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie Human Resources zusammen.

Auf regionaler Ebene ist das Regional Executive Management für das Thema Compliance verantwortlich. In den Brenntag-Regionen wurden regionale Compliance-Manager ernannt. Sie erhalten, untersuchen und berichten sämtliche Compliance-Fälle und/oder -Fragestellungen, die an sie herangetragen werden, koordinieren das Compliance-Management auf regionaler Ebene und stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem GRC-Manager der Brenntag AG. So stellen wir die enge Vernetzung des Compliance-Managements mit unseren Geschäftsaktivitäten auf regionaler Ebene sicher.

VERHALTENSKODEX: Als ein weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben Compliance sind Aufrichtigkeit und Integrität unsere oberste Maxime. Ein umfassender Verhaltens- und Ethikkodex (Code of Business Conduct and Ethics) fasst alle grundlegenden Unternehmenswerte, die Prinzipien zur Ethik und zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Regularien sowie die entsprechenden Richtlinien und Verfahren zusammen, die für Brenntag und seine Reputation von zentraler Bedeutung sind.

Als zentrales Compliance-Element umfasst der Verhaltens- und Ethikkodex die fundamentalen Vorgaben für die gesamte Geschäftstätigkeit von Brenntag in den Bereichen:

- / Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- / Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
- / Umgang mit Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen
- / Bekämpfung von Bestechung und Korruption
- / Kartell- und Wettbewerbsrecht
- / Vermeidung von Interessenkonflikten
- / Datenschutz und Informationssicherheit



UN GLOBAL COMPACT: DIE ZEHN PRINZIPIEN

Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes Verhalten fördern. Er wurde in mehrere Sprachen übersetzt, im gesamten Brenntag-Konzern kommuniziert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht. Seine Einhaltung wird durch die Geschäftsleitungen der verschiedenen Gesellschaften überwacht. Jegliche Verletzung der Verhaltensregeln kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen und wird gemäß den Unternehmensrichtlinien geahndet.

Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex gibt es weitere Konzernrichtlinien, in denen Compliance-Vorgaben präzisiert werden.

UN GLOBAL COMPACT: Im Oktober 2014 ist Brenntag als damals erster Chemiedistributeur dem Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) beigetreten. Die international renommierte, freiwillige Initiative hat sich die Förderung nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlichen Engagements zum Ziel gesetzt. Dazu wurden zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verabschiedet. Als Teilnehmer verpflichtet sich Brenntag, diese Prinzipien zu einem integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie zu machen. Sie ergänzen unsere gelebten Unternehmenswerte und -prinzipien. Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient gleichzeitig als Fortschrittsbericht, der im Rahmen unserer UNGC-Mitgliedschaft jährlich zu veröffentlichen ist („Communication on Progress“).

KORRUPTIONSPRÄVENTION: In unserem Verhaltenskodex ist vorgeschrieben, dass sich Brenntag in keiner Weise, weder direkt noch indirekt, an Bestechung oder Korruption beteiligen wird, um geschäftliche Vorteile zu erlangen, und dass unsere Mitarbeiter von solchen Verhaltensweisen Abstand nehmen sollen, die potenziell als unangemessen oder rechtswidrig ausgelegt werden könnten. Ein Fehlverhalten seiner Mitarbeiter wird von Brenntag nicht toleriert (Null-Toleranz-Politik) und kann zu entsprechenden disziplinarischen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen.

Im Berichtsjahr wurde zusätzlich eine Antikorruptionsrichtlinie implementiert. Als ein Mindeststandard für den Brenntag-Konzern präzisiert sie die von allen Mitarbeitern erwarteten Verhaltensweisen hinsichtlich Antikorruption und -bestechung und soll ihnen Hilfestellung leisten, sich in kritischen Situationen regelkonform zu verhalten und Risiken zu vermeiden.

Die Brenntag-Gesellschaften werden im Rahmen interner Audits unter anderem hinsichtlich der Korruptionsrisiken regelmäßig überprüft. Im Berichtsjahr hat es bei Brenntag keine Korruptionsvorfälle gegeben.

1
MENSCHENRECHTE Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

2
MENSCHENRECHTE Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

3
ARBEITSNORMEN Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

4
ARBEITSNORMEN Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.

5
ARBEITSNORMEN Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.

6
ARBEITSNORMEN Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

7
UMWELTSCHUTZ Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

8
UMWELTSCHUTZ Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

9
UMWELTSCHUTZ Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

10
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

TRANSPARENZ: Auf der jährlichen Brenntag-Hauptversammlung informieren Vorstand und Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung und beantworten die Fragen der Aktionäre.



MENSCHENRECHTE: Brenntag respektiert und unterstützt den Schutz der international anerkannten Menschenrechte und legt in seinem Wirkungskreis großen Wert auf ihre Einhaltung. Mit der Selbstverpflichtung zu den Prinzipien des UNGC möchte Brenntag die Wahrung dieser Rechte gewährleisten. Im Brenntag-Verhaltenskodex ist festgeschrieben, dass sich unser Unternehmen und keiner unserer Mitarbeiter an der Verletzung von Menschenrechten beteiligt. Wir erteilen jeder Form der Zwangs- und Kinderarbeit eine Absage und sprechen uns für Chancengleichheit und faire Arbeitsbedingungen sowie gegen jegliche Diskriminierung aus.

Uns sind bei Brenntag keine Geschäftseinheiten bekannt, in denen Menschenrechte systematisch gefährdet sind. Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle der Verletzung von Menschenrechten im Unternehmen bekannt geworden.

Seit mehreren Jahren durchläuft Brenntag die **Nachhaltigkeits-Assessments** der internationalen Rating-Agentur EcoVadis. Im Oktober 2016 hat der Brenntag-Konzern ein Scoring von 66 Punkten und damit den Gold-Status erreicht. EcoVadis beurteilt die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in den Kategorien Umwelt, Arbeitspraktiken, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung. Die Prüfung von Aspekten aus dem Bereich Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil dieser externen Beurteilung von Brenntag.

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ hat Brenntag 2015 damit begonnen, seine Lieferanten ebenfalls zu EcoVadis-Nachhaltigkeits-Assessments aufzufordern, die auch eine Prüfung der Einhaltung der Menschenrechte beinhaltet. In unserem **Verhaltenskodex für Lieferanten**, den wir 2015 formuliert haben, rufen wir unsere Lieferanten zudem explizit dazu auf, den Schutz der internationalen Menschenrechte zu unterstützen und sich nicht an Menschenrechtsverletzungen zu beteiligen.

SCHULUNGEN: Die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben und unseres Verhaltenskodexes sowie der Schutz von Umwelt und Gesundheit bilden besondere Schwerpunkte unseres

Compliance-Programms, da Brenntag hier die größten Risiken sieht. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zu diesen Themen geschult – entweder in Form von Präsenzveranstaltungen oder über E-Learning-Systeme auf regionaler oder globaler Ebene. Ziel ist es, die Kenntnisse aller Mitarbeiter laufend auf dem neuesten Stand zu halten, gesetzeswidrige Handlungen zu vermeiden sowie Umwelt und Mitarbeiter vor Schäden zu schützen.

Im Berichtsjahr wurde eine globale Schulung zum Brenntag Verhaltens- und Ethikkodex eingeführt. Über die globale E-Learning-Plattform können die Mitarbeiter unabhängig von Zeit und Ort per Internet die zirka einstündige Schulung absolvieren. Es werden insgesamt zwölf Themenfelder – darunter Antikorruption und Menschenrechte – anhand von Beispielen und Übungsfragen erläutert. Der Wissenstransfer wird durch die Mitarbeiter in einem abschließenden Test bestätigt. Bis Ende 2016 haben 94 % aller Brenntag-Mitarbeiter weltweit diese Schulung durchlaufen.

Darüber hinaus gibt es vertiefende Compliance-Schulungen auf globaler und regionaler Ebene zu den Themen Bestechung und Korruption sowie Kartellrecht, die in Form von Präsenzveranstaltungen durchgeführt und/oder über E-Learning-Plattformen zur Verfügung gestellt werden.

HINWEISGEBERSYSTEM: Brenntag hat bewährte Prozesse installiert, um



Zu den **NACHHALTIGKEITS-ASSESSMENTS** sowie dem **LIEFERANTENKODEX** siehe das Kapitel Verantwortung in der Lieferkette ab Seite 33.

unternehmensweit interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen ordnungsgemäß anzunehmen und zu bearbeiten. Unsere Mitarbeiter können entsprechende Hinweise entweder ihrem direkten Vorgesetzten, dem regionalen Compliance-Manager oder alternativ über eine zentrale E-Mail-Adresse melden. Externe können Beschwerden einreichen und auf Verstöße hinweisen, indem sie sich an den auf der Internetseite der Brenntag AG angegebenen Compliance-Kontakt wenden. Die erhaltenen Informationen werden stets streng vertraulich behandelt. Die eingegangenen Meldungen werden überprüft und bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Diese Prozesse werden vom GRC-Manager der Brenntag AG gesteuert. Auch auf regionaler Ebene wurden E-Mail-Adressen eingerichtet. Die dort eingehenden Meldungen werden von den regionalen Compliance-Managern entgegengenommen, untersucht und gegebenenfalls werden notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Eingehende Hinweise betreffen im Wesentlichen Verdachtsfälle des Betrugs und Diebstahls. Des Weiteren werden Verstöße gegen den Verhaltenskodex (zum Beispiel Interessenkonflikte und Diskriminierung am Arbeitsplatz) und Hinweise zu anderen Compliance-Themen (zum Beispiel Verstöße gegen Regularien) gemeldet. Darüber hinaus erhalten die Compliance-Manager allgemeine Anfragen, zum Beispiel zu möglichen Interessenkonflikten, und Anfragen zur Annahme von Geschenken oder Einladungen. Wenn sich ein Verdacht bestätigt, wird er im Rahmen der arbeitsrechtlich zulässigen Sanktionsmöglichkeiten geahndet.

Jahr	Anzahl der bestätigten Compliance-Vorfälle*
2014	12
2015	12
2016	11

* Hierbei handelt es sich um Fälle, die an den GRC-Manager gemeldet und als hinreichend sicher bestätigt wurden. Darüber hinaus kann es Compliance-Vorfälle geben, die auf lokaler und regionaler Ebene gemeldet, untersucht und bearbeitet werden, aber aufgrund mangelnder Relevanz nicht zentral berichtet werden.

STAKEHOLDER

Brenntag pflegt einen regelmäßigen, transparenten und zielgruppenspezifischen Austausch mit seinen Stakeholdern. Ziel ist es, die verschiedenen Anspruchsgruppen zeitnah und angemessen über die Entwicklungen und Ziele von Brenntag zu informieren und es den Stakeholdern so zu ermöglichen, sich ein umfassendes Bild von unserem Unternehmen und der Geschäftstätigkeit zu machen. Im Gegenzug bietet der Austausch Brenntag die Möglichkeit, Bedürfnisse und Erwartungen der Stakeholder zu identifizieren, zu bewerten und in den unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen. Neben den konkret geschäftsbezogenen Themen sind auch Nachhaltigkeitsthemen wie Sicherheit, Umwelt, Lieferkette und Compliance regelmäßig Teil der Gespräche.

Zu unseren Stakeholdern zählen wir die Interessengruppen, die von der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Leistung unseres Unternehmens wesentlich betroffen sind oder es in Zukunft sein könnten. Ebenso gehören dazu Gruppen, die die ökonomische, ökologische oder soziale Leistung von Brenntag heute und in Zukunft beeinflussen können.

Die wesentlichen Stakeholder von Brenntag sind:

- / Lieferanten
- / Kunden
- / Mitarbeiter
- / Investoren und Analysten
- / Journalisten
- / Staaten und Behörden
- / Verbände und Organisationen
- / Nachbarn und Anwohner, lokale Gemeinschaften

Der Austausch mit Stakeholdern findet in der Brenntag-Gruppe auf vielfältige Art und Weise statt. Aufgrund des Geschäftsmodells stehen unsere Mitarbeiter täglich im engen Austausch mit Lieferanten und Kunden. Wiederkehrend werden zudem systematische Kunden- und Lieferantenbefragungen durchgeführt. Auch auf zahlreichen Messen weltweit, auf denen Brenntag sich und sein Portfolio präsentiert, stehen wir im Dialog mit den Geschäftspartnern. Als **Mitglied in relevanten Fach- und Branchenverbänden** auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene führt Brenntag zudem einen aktiven Austausch zu branchenspezifischen Themen. Die Abteilungen Corporate Investor Relations und Corporate Communications informieren Investoren, Analysten, Journalisten etc. zum Beispiel durch Unternehmenspräsentationen auf sogenannten Roadshows, in Analysten-Calls, Pressekonferenzen und -veranstaltungen sowie über den Internetauftritt und Social Media-Kanäle regelmäßig und zeitnah über Entwicklungen im Unternehmen. An seinen verschiedenen Standorten steht Brenntag im regen Austausch mit den Anwohnern und lokalen Behörden. Tage der offenen Tür beispielsweise bieten die Chance, die Öffentlichkeit über Brenntag zu informieren und sich gegenseitig kennenzulernen.



Zur Kommunikation mit unseren **MITARBEITERN** siehe das Kapitel Mitarbeiter ab Seite 36.



Eine Aufstellung der **WESENTLICHEN MITGLIEDSCHAFTEN VON BRENNTAG** finden Sie auf unserer Website unter www.brenntag.com/nachhaltigkeit im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

SICHERHEIT

UNSER OBERSTES ANLIEGEN



Informationen zur „2020 VISION“ finden Sie im Brenntag Geschäftsbericht 2016 ab Seite 44.

Sicherheit hat bei Brenntag höchste Priorität und ist Teil unserer Unternehmensstrategie. „Wir sind der sicherste Chemiedistributeur“ – so lautet das oberste Ziel unserer „2020 Vision“. Weltweit handeln wir nach dem Prinzip „Safety First“ als unserem höchsten Unternehmenswert. Das gilt sowohl für die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter als auch für die Produktsicherheit und den Umweltschutz. Wir sind dabei den höchsten Standards der Branche verpflichtet und ergreifen Maßnahmen, die häufig über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Stetig arbeiten wir daran, die Sicherheit in unserem Unternehmen weiter zu verbessern. Dazu investieren wir in unsere Infrastruktur und schulen unsere Mitarbeiter. Unser Ziel bis zum Jahr 2020 ist es, eine Konzernunfallquote LTIR_{1 Tag} von unter 1,0 zu erreichen.

HSE-STRATEGIE UND -MANAGEMENT

Brenntag hat eine globale Strategie zu Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz (Health, Safety and Environment = HSE) implementiert. Darin sind unsere Grundsätze zu den Themen Sicherheit, Produktverantwortung, Umwelt, Einhaltung der Gesetze (Compliance Policy) und Qualität festgehalten. Umgesetzt wird die globale Strategie in den Regionen im Rahmen eigener HSE-Programme. In unseren HSE-Handbüchern sind Prozesse, Verfahren und Maßnahmen definiert, die an den Standorten umgesetzt werden.

Regionale HSE-Teams und -Beauftragte an den Standorten sind für die Koordination der Programme und Maßnahmen verantwortlich. Zusammen mit der zentralen Abteilung Corporate Health, Safety & Environment bilden sie das globale HSE-Netzwerk von Brenntag. Regelmäßig tauschen die Experten ihre Erfahrungen aus, entwickeln Maßnahmen zur Behebung festgestellter Defizite und arbeiten gemeinsam daran, die Sicherheitskultur im Unternehmen weiter zu verbessern. Die Einhaltung der HSE-Programme wird durch regelmäßige interne und externe Audits überprüft.

Bei Brenntag werden HSE-Daten auf regionaler Ebene in verschiedenen Datenbanken verwaltet und an die zentrale HSE-Abteilung übermittelt. An jedem einzelnen Standort werden die Umweltrisiken einschließlich historischer Daten gemeinsam mit externen Gutachtern erfasst und bewertet. So sind unter anderem Rückschlüsse auf potenzielle Altlasten möglich. Diese Informationen werden in einer Umweltdatenbank



HSE BEI BRENNTAG: UNSER ANSATZ

VERPFLICHTUNG ZU DEN PRINZIPIEN DES RESPONSIBLE CARE-/RESPONSIBLE DISTRIBUTION-PROGRAMMS



Produktverantwortung
und Produktsicherheit



Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz
inkl. Transport



Umfassender Umweltschutz
(Luft, Wasser, Boden, Rohstoffe
und Abfall)

DER ANSATZ VON BRENNTAG

SICHERHEIT UND
SICHERHEITSKULTUR
ALS ZENTRALER WERT

HSE-PROGRAMME
UND REGELMÄSSIGE
TRAININGS

KLARE RICHTLINIEN
UND VERFAHREN

GEEIGNETE
TECHNIK

REGELMÄSSIGE
INTERNE UND EXTERNE
BERICHTERSTATTUNG



Zu den **UMWELTRÜCKSTELLUNGEN** im Berichtszeitraum siehe Brenntag Geschäftsbericht 2016 auf Seite 163.

zusammengefasst, die auch als Basis zur Ermittlung der **Umweltrückstellungen** dient und ein Instrument für die Steuerung notwendiger Umweltsanierungen ist.

Im HSE-Bereich hat Brenntag verschiedene Managementsysteme implementiert, um die Einhaltung der Standards zu gewährleisten. So werden unsere Leistungen durch Prüfungen und Zertifizierungen durch unabhängige Dritte zudem regelmäßig dokumentiert.

Zertifizierte und beurteilte operative Standorte*	ISO 14001		OHSAS 18001		SQAS-ESAD** (Europa)	
	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %
2012	96	26	60	18	73	68
2013	108	28	59	17	74	69
2014	102	26	61	17	73	69
2015	105	26	59	17	78	73
2016	108	27	67	19	80	77

* Die Prozentangaben berücksichtigen bei ISO 14001 neben den Lagerstandorten auch reine Vertriebsstandorte. Die OHSAS 18001-Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Lagerstandorte.

** SQAS-ESAD (Safety and Quality Assessment System, European Single Assessment Document) ist ein Katalog mit mehr als 500 detaillierten Fragen zum Umgang mit Chemikalien. Er zielt auf eine einheitliche Beurteilung des HSE- und Qualitätsmanagementsystems von Chemiedistributoren und steht im Zusammenhang mit der Brancheninitiative Responsible Care/Responsible Distribution.

Um ein effektives und systematisches Chemikalienmanagement zu gewährleisten, werden bei Brenntag die Daten, die für den sicheren Umgang mit unseren Produkten bei Lagerung, Transport und innerhalb der Lieferkette erforderlich sind, in zentralen Datenbanken erfasst. Somit stehen sie dem größten Teil des Unternehmens zur Verfügung, und es ist auf diese Weise zum Beispiel möglich, alle europäischen Gesetzesänderungen gleichzeitig in allen Ländern umzusetzen und den Mitarbeitern zugänglich zu machen. Kontinuierlich werden weitere Gesellschaften des Unternehmens an die Datenbanken angeschlossen.

PROZESSSICHERHEIT

Die Maßnahmen zur Prozesssicherheit hängen von der Art des jeweiligen Prozesses und den mit ihm verbundenen Risiken ab. Vieles ist durch lokale Gesetzgebung und Industrierichtlinien geregelt, wobei es in den Ländern häufig sehr unterschiedliche Regelungen gibt. Sind diese aus Brenntag-Sicht nicht ausreichend, legen wir eigene striktere Maßnahmen fest. Diese Maßnahmen sind in unseren HSE-Handbüchern definiert.

Es werden folgende Aspekte und Stufen der Prozesssicherheit abgedeckt:

- / Verwendung von geeignetem Equipment für den durchzuführenden Prozess
- / Arbeitsanweisungen zur richtigen/sicheren Nutzung des Equipments und zur Durchführung des Prozesses

- / Geeignete technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, die Prozessrisiken kontrollieren und Fehler verhindern helfen
- / Regelmäßige Überprüfungen (Inspektionen, Audits) von Prozess-equipment und -durchführung sowie der Sicherheitsmaßnahmen
- / Regelmäßige Checks, ob die festgelegten Inspektionen, Audits und Überprüfungen fristgerecht durchgeführt und Korrekturmaßnahmen umgesetzt wurden

PRODUKTVERANTWORTUNG UND -SICHERHEIT

Brenntag ergreift geeignete Maßnahmen, um die vorschriftsmäßige Handhabung von Produkten innerhalb des Unternehmens sicherzustellen. Diese Maßnahmen umfassen die Bereiche Beschaffung, Verpackung, Kennzeichnung, Handhabung, Lagerung und Transport. Wir erstellen Produktunterlagen und Sicherheitsinstruktionen und stellen die Entsorgung sicher. Wir handeln nach den jeweils geltenden Verordnungen und Standards und arbeiten zudem eng mit den nationalen und regionalen Dachverbänden der Branche zusammen, in denen unsere Landesgesellschaften Mitglied sind.

RESPONSIBLE CARE/RESPONSIBLE DISTRIBUTION: Brenntag nimmt seit vielen Jahren am Programm „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation der internationalen Chemiehandelsverbände International Chemical Trade Association (ICTA) teil. Entsprechend setzen wir die im globalen Programm festgeschriebenen acht Leitlinien um, die folgende Bereiche umfassen:

- / Gesetzliche Bestimmungen
- / Risikomanagement
- / Richtlinien und Dokumentation
- / Informationen
- / Training
- / Notfallmaßnahmen
- / Laufende Verbesserungen
- / Interaktion mit der Öffentlichkeit



Bereits seit 2002 nimmt Brenntag an der Brancheninitiative „Responsible Care“ teil.



AUSGEZEICHNETE LEISTUNG:
Brenntag Mexico wurde für das hervorragende Abschneiden beim Responsible Care-Audit 2016 vom nationalen Chemieverband ANIQ mit dem „National Excellence Award“ ausgezeichnet.

Die Umsetzung der Inhalte des RC/RD-Programms bei Brenntag wird durch externe Gutachter überprüft. So wird Brenntags Leistungsfähigkeit beim Umweltschutz und beim sicheren Umgang mit Chemikalien durch unabhängige Dritte dokumentiert. Regelmäßig werden unsere Landesgesellschaften nach solchen Audits für ihre Leistungen ausgezeichnet: So erhielt Brenntag Mexico den „National Award for Excellence in Responsible Care“. Mit dieser Auszeichnung würdigt der nationale Chemieverband ANIQ das ausgezeichnete Abschneiden der Brenntag-Landesgesellschaft beim RC-Audit für Distributeure im Berichtsjahr. Für seine hervorragende Sicherheitskultur und die vorbildliche Umsetzung der RC-Prinzipien im Jahr 2016 erhielt Brenntag UK & Ireland von der nationalen Chemical Business Association (CBA) den renommierten Responsible Care Award für Chemiedistributeure.

Jahr	Anteil der am RC/RD-Programm teilnehmenden Brenntag-Gesellschaften	
	abs.	in %
2012	99	67
2013	94	70
2014	92	76
2015	108	76
2016	113	76

Da nicht in allen Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, ein RC/RD-Programm nationaler Verbände existiert, wurden in den einzelnen Regionen Programme entwickelt und bestehende Prozesse optimiert, um die Einhaltung der Leitlinien in den relevanten Ländern intern zu überprüfen.

REACH: Die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Evaluierung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) bildet seit dem 1. Juni 2007 die europaweite gesetzliche Grundlage für einen sicheren Umgang mit Chemikalien zum Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit. Dazu sieht das Regelwerk verpflichtende Vorschriften für die Herstellung, den Import sowie den Umgang und die Verwendungen chemischer Stoffe als solche und in Mischungen vor. Einer der wesentlichen Eckpunkte von REACH ist die Registrierungspflicht für Hersteller und Importeure. Die letzte Registrierungsfrist läuft Ende Mai 2018 ab.

Unsere in REACH-Themen geschulten Produkt- und Verkaufsmanager sind in der Lage, adäquat auf die Wünsche unserer Lieferanten und Kunden einzugehen:

- / Sicherstellung einer REACH-konformen Versorgung und Anwendung
- / Gewährleistung einer optimalen Kommunikation innerhalb der Lieferkette
- / Unterstützung bei einer Vielzahl REACH-relevanter Fragestellungen
- / Hilfe bei importierten Stoffen
- / Identifizierung alternativer Stoffe

ARBEITSSICHERHEIT

Es ist unser wichtigstes Anliegen, die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten und ihre Gesundheit zu schützen. Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, die Sicherheitskultur im Unternehmen zu verbessern und ergreift erforderliche und geeignete Maßnahmen, um Unfälle und Vorfälle zu vermeiden.

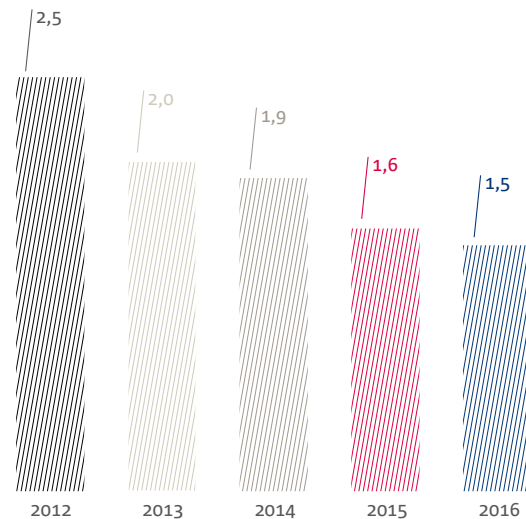
SCHULUNGEN UND AUSTRÜSTUNG: Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter sind ein wichtiges Element, um ihr Bewusstsein für mögliche Gefahren zu schärfen und sie in die Lage zu versetzen, ihre Arbeit sicher auszuüben. Das Angebot geht dabei über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus und reicht von Sicherheitseinweisungen für neue Mitarbeiter bis hin zu umfassenden Trainingsmaßnahmen, die speziell auf die Arbeitssituation und das Gefährdungspotenzial bestimmter Berufsgruppen oder einzelner Mitarbeiter zugeschnitten sind. Die Schulungen werden von den internen HSE-Verantwortlichen und von externen Experten als Präsenzveranstaltung und auf digitalem Weg durchgeführt. Zudem investiert Brenntag kontinuierlich in die Infrastruktur und die Ausrüstung, um die Anlagensicherheit und die Arbeitsabläufe an den Standorten zu optimieren und dadurch Sicherheitsrisiken und Unfallquellen weiter zu minimieren. Beispielsweise wurde am brasilianischen Brenntag-Standort Guarulhos der gesamte Bereich, in dem entzündliche Stoffe abgefüllt werden, im Berichtsjahr neu strukturiert, um Unfälle zwischen den dort eingesetzten Gabelstaplern und Fußgängern zu verhindern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

UNFALL-REPORTING: Arbeits-, Beinaheunfälle und vergleichbare Ereignisse werden bei Brenntag zentral nach einem einheitlichen System erfasst und ausgewertet. Wichtige Schlussfolgerungen daraus werden innerhalb der gesamten Organisation kommuniziert. Die Erkenntnisse aus den Untersuchungen und daraus abgeleitete Maßnahmen finden Eingang in globale HSE-Richtlinien,

regionale HSE-Handbücher und Präventions- und Schulungsmaßnahmen. So wurde zum Beispiel für Brenntag EMEA aufgrund der Erfahrungen in den vergangenen Jahren (insbesondere im Jahr 2016) eine neue Richtlinie für die Auswahl und Schulung von Zeitarbeitern erstellt.

KONZERNUNFALLQUOTE

LTIR_{1 TAG}*



* LTIR_{1 Tag} (Lost Time Injury Rate): Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro einer Millionen Arbeitsstunden



Durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist es uns gelungen, die Anzahl der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle im Unternehmen stetig zu senken, so dass wir die Konzernunfallquote gegenüber 2010 um 66 % reduzieren konnten.

Leider mussten wir im Berichtsjahr trotz der umfangreichen Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen einen Todesfall beklagen: In Indonesien kam ein Mitarbeiter als Beifahrer in einem Brenntag-Lkw bei einem nicht selbstverschuldeten Verkehrsunfall ums Leben.

Eine nähere Analyse der Unfälle zeigt, dass Ausrutschen/Stolpern/Fallen, Verätzungen, Unfälle mit und durch Fahrzeuge sowie Unfälle mit Ausrüstung/Werkzeugen die häufigsten Ursachen für Verletzungen und Arbeitsausfälle bei Brenntag sind. Hier eine Verbesserung zu erzielen, steht daher im Fokus unserer Maßnahmen. Insbesondere bei Verätzungen, die eine branchenspezifische Verletzung darstellen, ist es uns durch eine Vielzahl von Maßnahmen

gelingen, die Anzahl der Vorfälle konzernweit von 2010 bis 2016 um 79 % zu verringern. Die Unfälle mit Ausrüstung und Werkzeugen sind seit 2010 um zwei Drittel zurück gegangen. Die Zahl der Verletzungen durch Ausrutschen/Stolpern/Fallen konnte zwar seit 2010 annähernd halbiert werden, zum Beispiel durch diverse Schulungen, dennoch stellen sie als Gruppe immer noch die häufigste Unfallursache dar. Sie bilden daher einen Schwerpunkt der Maßnahmen, die insbesondere auf das **Verhalten der Mitarbeiter** abzielen. In den Blickpunkt gerückt sind auch Unfälle mit oder durch Fahrzeuge (Gabelstapler, Lkw, Pkw, Motorrad). Zwar ist die Anzahl der Vorfälle über die Jahre relativ konstant geblieben, doch in Relation gehören auch sie inzwischen zu den häufigsten Verletzungsursachen. Da Unfälle mit Fahrzeugen zudem schwerwiegende Folgen haben können, wurden in den Brenntag-Regionen dazu umfangreiche Präventionsprogramme aufgelegt. Die Schwerpunkte dabei reichen von Fahrsicherheitstrainings auch für Vertriebsmitarbeiter über den Einsatz von Geräten zur Fahranalyse in den Lkw bis hin zur verbesserten Kennzeichnung der Verkehrswege für den innerbetrieblichen Transport und für Fußgänger an den Standorten.

Das oberste Ziel von Brenntag ist es, Unfälle und Vorfälle jeglicher Art zu vermeiden. Wir geben uns daher nicht mit dem Erreichten zufrieden, sondern arbeiten kontinuierlich daran, unsere Sicherheitskultur weiter zu verbessern.



Siehe dazu auch das **BEST-PROGRAMM** auf Seite 18.



VERSTÄNDNIS FÖRDERN:

Einen Tag lang begleiten Manager von Brenntag France die Fahrer auf ihrer Tour und können sich so direkt einen Eindruck von deren täglichen Herausforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit machen.

**BEWUSSTSEIN SCHÄRFEN:**

Die Warnwesten von Brenntag UK & Ireland ermutigen jeden Mitarbeiter, den Träger direkt anzusprechen, wenn er bei ihm unsicheres Verhalten beobachtet.

BEST-PROGRAMM: Ein wichtiger Baustein auf unserem Weg zu mehr Sicherheit bildet das im Jahr 2015 gestartete globale „Brenntag Enhanced Safety Thinking“-Programm (BEST). Es stellt das Sicherheitsverhalten der Brenntag-Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen in den Mittelpunkt, das in über 80% der Fälle die Hauptunfallursache darstellt. Auf Basis von Aktionsplänen wurden in den Brenntag-Regionen und -Landesgesellschaften im Berichtsjahr verschiedene Programme implementiert und Maßnahmen umgesetzt, um sichere Verhaltensweisen zu fördern und gefährdende Verhaltensweisen zu korrigieren. Im Mittelpunkt stehen dabei eine regelmäßige und intensive Kommunikation zu Sicherheitsaspekten, eine bessere Einbindung und Motivation der Mitarbeiter sowie eine höhere Sichtbarkeit von Sicherheitsvorbildern im Unternehmen.


**PRAXIS-
BEISPIELE**

Es folgen einige Praxisbeispiele und Highlights aus unseren Regionen, die einen Eindruck von den BEST-Maßnahmen und der Sicherheitskultur bei Brenntag vermitteln:

So wurde 2016 bei **Brenntag Benelux** ein regelmäßiger „Walk around“ für Vertreter der Geschäftsführung und des Managements eingeführt. Nach einer Begehung diskutieren sie gemeinsam mit Mitarbeitern der Standorte über ihre Eindrücke und sicherheitsrelevante Aspekte bei den verschiedenen Arbeitsabläufen. So wird das gemeinsame Verständnis von Sicherheit über die verschiedenen Unternehmensebenen hinweg gestärkt. In eine ähnliche Richtung zielt eine Initiative von **Brenntag France**: Hier wünschten sich die Fahrer einen besseren Austausch mit den Managern und mehr Verständnis für ihre täglichen Herausforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit. Daraufhin organisierte das HSE-Team,

dass Manager aus den Bereichen HSE, Operations und Sales einen Tag mit den Fahrern auf Tour gehen. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 68 begleitete Fahrten statt, und das positive Feedback von beiden Seiten bestätigte die Verantwortlichen darin, diese BEST-Praxis auch zukünftig fortzuführen.

Bei **Brenntag UK & Ireland** gibt es seit Juli 2016 orangefarbene Warnwesten, auf deren Rücken die Aufforderung „Am I safe? Talk to me“ aufgedruckt ist. So soll jeder Mitarbeiter dazu ermutigt werden, den Träger direkt anzusprechen, wenn er bei ihm unsicheres Verhalten beobachtet – auch wenn es sich dabei um einen Vorgesetzten oder Weisungsbefugten handelt. Hierarchiestufen sind nachweislich ein Grund, weshalb nicht sofort auf sicherheitsgefährdendes Verhalten aufmerksam gemacht wird.

Um die „Personalisierung“ von Sicherheit zu stärken, haben die Gesellschaften von **Brenntag Lateinamerika** im Rahmen ihres umfassenden **CASA-Programms** verschiedene Initiativen gestartet. Unter dem Motto „Safety is my option“ sind die Mitarbeiter in Kolumbien dazu aufgefordert, ihre ganz individuelle Risikoanalyse vorzunehmen, die



CASA steht für Qualität (CALIDAD), Sicherheit und Gesundheit (SEGURIDAD & SALUD) und Umwelt (MEDIO AMBIENTE).

neben ihrem Arbeitsplatz und ihren beruflichen Aufgaben auch explizit ihr privates Umfeld umfasst. Auch das Programm „Repositioning the family“ von Brenntag Ecuador zielt darauf ab, die Familien der Mitarbeiter in die Sicherheitskultur einzubinden, zum Beispiel in Sicherheits- und Rettungsübungen oder Informationsveranstaltungen zu Gesundheit, Gruppendynamik und Alkohol- sowie Drogenmissbrauch. Ein sicheres privates Umfeld und der Wunsch, jeden Tag gesund zur Familie zurückzukehren, motivieren die Mitarbeiter nachweislich zu einem sicheren Verhalten am Arbeitsplatz. Die jährliche „CASA Week“, die in der gesamten Region Lateinamerika im April begangen wurde, konzentrierte sich ebenfalls auf die Personalisierung von Sicherheit. Im Rahmen der Gesundheits- und Sicherheitswoche fanden an allen Standorten unterschiedlichste Aktionen, Workshops, Spiele und Übungen statt, zu denen neben den Familien der Mitarbeiter häufig auch Kunden, Lieferanten und Dienstleister eingeladen waren.

Insbesondere bei unseren Fahrern und Lagermitarbeitern ist es nicht immer praktikabel und führt nicht zum gewünschten Effekt, lang dauernde Schulungen auf regelmäßiger Basis anzubieten. Daher nutzt **Brenntag in Indonesien** alternative Wege, um sicherzustellen, dass diese Mitarbeiter geschult werden und die Informationen sie erreichen. Zu den Tools gehören kurze tägliche Briefings, Smartphone-Apps und Schwarze Bretter. Auch kurze Treffen an produktionsfreien Tagen wie zum Beispiel den Inventurterminen werden genutzt, um kurze, aber präzise Botschaften zu vermitteln. Dieser Ansatz hat dabei geholfen, das Sicherheitswissen und -bewusstsein innerhalb von Brenntag Indonesia kontinuierlich zu verbessern und Sicherheit zu einem Bestandteil des Arbeitsalltags zu machen. Auch Brenntag UK & Ireland hat 2016 damit begonnen, kurze Nachrichten und Hinweise per SMS an die Nutzer von Firmentelefonen zu verschicken. So erreichen Sicherheitsthemen schnell und unkompliziert auch diejenigen, die oft für Brenntag unterwegs sind.

Dass sich die verschiedenen Maßnahmen auszahlen, belegen auch die **Erfolge**, die Brenntag im Jahr 2016 feiern konnte:

- / An 36 der insgesamt 49 Standorte mit mehr als 40 Mitarbeitern von Brenntag in Europa wurde im Berichtsjahr kein einziger unfallbedingter Ausfalltag (LTI) verzeichnet. Acht dieser Standorte waren sogar jeweils fünf Jahre LTI-frei.
- / Noch erfolgreicher in dieser Hinsicht war der Standort East Point, Georgia, unserer nordamerikanischen Gesellschaft Brenntag Mid-South: Im April 2016 konnten hier 7.000 unfallfreie Tage gefeiert werden.
- / Im Mai 2016 hat der mexikanische Branchenverband ANIQ Brenntag Mexico für seine vorbildlichen Arbeitsschutzmaßnahmen am Standort Querétaro in der Kategorie „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ mit dem Preis für „Ganzheitliche Verantwortung“ ausgezeichnet. Der Standort war zu diesem Zeitpunkt seit 3.000 Tagen unfallfrei – eine Zeit, in der rund eine Million Tonnen Chemikalien bewegt wurden.
- / Preiswürdig war auch die Leistung unseres spanischen Standorts Jordi Camp mit rund 90 Mitarbeitern: Im Juni 2016 erhielt der Standort von Brenntag Iberia eine Auszeichnung vom Verband der spanischen Chemieindustrie FEIQUE für seinen besonderen Einsatz im Bereich Arbeitssicherheit und einer Unfallquote von 0% im Jahr 2015.

ANERKENNUNG: Der spanische Chemie-Verband FEIQUE zeichnete den Brenntag-Standort Jordi Camp für seinen besonderen Einsatz im Bereich Arbeitssicherheit aus.



„WIR KÖNNEN
NUR GEMEINSAM
FÜR SICHERHEIT
SORGEN.“



I'm ConnectingChemistry

AAFKE DIJKSMA

OPERATIONS MANAGER,
BRENNTAG NETHERLANDS

WAS GENAU HAT EIN OPERATIONS MANAGER MIT SICHERHEIT ZU TUN?

Als Operations Manager muss ich dafür sorgen, dass die Brenntag-Richtlinien korrekt umgesetzt werden. Das beginnt damit sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter diese Regeln versteht. Das schließt auch die Strategie und die Vorschriften aus dem Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (HSE) mit ein. Wir haben regelmäßige HSE-Meetings auf europäischer, Benelux- und lokaler Ebene, um

Informationen zu neuen Verfahren sowie zu Unfällen und Beinahe-Unfällen auszutauschen. Sollte es zu einem Unfall kommen, führen wir Befragungen mit allen Beteiligten durch, um die Unfallursache genau zu ergründen, definieren daraus gewonnene Erkenntnisse und ergreifen entsprechende Maßnahmen.

ALSO SIND SIE DIREKT IN UNTERSUCHUNGEN UND PRO- ZESSE AUS DEM BEREICH SICHERHEIT EINGEBUNDEN?

Engagement auf Führungsebene ist sehr wichtig. Darum organisiere ich in regelmäßigen Abständen Sicherheits-treffen und -begehungen. Ich bin dazu verpflichtet, die Sicherheitsbegehungen zweimal jährlich pro Standort

durchzuführen – manchmal in kompletter Schutzausrüstung, damit ich die Bedingungen in Gefahrenzonen aus nächster Nähe erlebe. Tatsächlich bin ich aber sehr regelmäßig auf jedem Standort präsent und achte dabei immer auf Sicherheitsverstöße. Nach einiger Zeit lernt man, diese sofort aufzuspüren.

WAS IST NACH IHRER MEINUNG DER KRITISCHE FAKTOR FÜR EINE GUTE SICHERHEITSLISTUNG?

Die meisten Unfälle und Beinahe-Unfälle gehen auf menschliches Verhalten zurück, zum Beispiel durch Ablenkungen, Abkürzungen oder Routine in der täglichen Arbeit. Einerseits kann eine gewisse Routine helfen, die Arbeit schneller zu erledigen. Andererseits besteht dabei die Gefahr, Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen. Wenn man die Sicherheit erhöhen möchte, müssen sich das Bewusstsein und das Verhalten der Mitarbeiter in Bezug auf Sicherheit ändern.

Eine starke Kommunikations- und Feedback-Kultur ist entscheidend, um sicheres Verhalten zu fördern. Wenn dir etwas auffällt, sprich es an! Daran versuche ich mich selbst zu halten. Wenn ich eine unsichere Situation während meiner Begehungen beobachte, dann ist es wichtig, direkt einzugreifen, es also nicht nur zu Dokumentationszwecken aufzuschreiben, sondern den Kollegen direkt darauf anzusprechen. Ich glaube, wir sind hier schon auf einem guten Weg und erst vor kurzem haben wir in Rotterdam einen wichtigen Meilenstein der Sicherheit erreicht, indem

wir fünf Jahre lang keine unfallbedingten Arbeitsausfälle zu verzeichnen hatten. Wir müssen solche positiven Geschichten weitertragen und zur Beteiligung motivieren.

WIE GEWÄHRLEISTEN SIE ÜBER DIE BEGEGUNGEN HINAUS, DASS ALLE STANDORTE IN IHRER VERANTWORTUNG IN PUNCTO SICHERHEIT AUF DEM NEUESTEN STAND SIND?

Sicherheit muss jeden Tag ein Thema sein. Daher starten die Schichtleiter jede Schicht mit einem „Safe Start“-Moment. Dabei werden etwa sicherheitsrelevante Themen des Vortages angesprochen oder auf die Risiken aufmerksam gemacht, die mit einer bestimmten Aktivität in der kommenden Schicht verbunden sind. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns mit unseren Kollegen, um mit ihnen über

„Wenn dir unsicheres Verhalten auffällt, sprich es an! Daran versuche ich mich selbst zu halten und meine Kollegen dazu zu motivieren.“



neue Sicherheitsanweisungen, neue Vorschriften und Risikoanalysen zu sprechen oder ihnen Feedback zu geben zu Vorschlägen, die sie selbst gemacht haben. Die Treffen sind eine sehr gute Plattform, um über verschiedenste Themen zu sprechen und einen Eindruck davon zu bekommen, was unsere Mitarbeiter während ihres Tages erleben.

Darüber hinaus tauschen wir positive Beispiele und unsere Erfahrungen untereinander aus, nicht nur innerhalb von Brenntag Benelux, sondern auch innerhalb der gesamten Brenntag EMEA-Region. Es gibt regelmäßige Treffen mit den Operations Managern oder spezielle HSE-Treffen sowie die Intranet-Plattform LINK, um unser Sicherheits-Know-how mit anderen zu teilen.

Kommunikation ist also ein großer Bestandteil meiner Arbeit. Ich genieße die Zusammenarbeit mit all den unterschiedlichen Menschen hier bei Brenntag und mag es, Erfahrungen und Ideen mit Werks- und Schichtleitern, den Anlagenführern und Fahrern auszutauschen. Aus diesem Grunde ist meine Tür immer offen, und ich höre mir bewusst die Gedanken der Mitarbeiter an.

ROTTERDAM IST EINES DER GRÖSSTEN DREHKREUZE VON BRENNTAG IN EUROPA. ERGEBEN SICH DARAUS SPEZIELLE SICHERHEITSANFORDERUNGEN?

In Rotterdam erhalten wir pro Jahr rund 120.000 Tonnen flüssige Ware per Schiff und rund 35.000 Tonnen per Tanklastwagen sowie weitere 25.000 Tonnen in Form von verpackter Ware. Wir haben diesen Standort im Jahr 2008 gebaut, und während der gesamten Planung lag ein Fokus darauf, wie wir all die verschiedenen Aktivitäten effizient und sicher organisieren können. Wir haben viel in die Sicherheitssysteme investiert, etwa in spezielle Feuerlöschanlagen,



die Art, wie wir unsere Lastwagen be- und entladen, und die Platzierung unserer unterirdischen Tanks. Und nicht nur in Rotterdam, sondern auch an unseren anderen Standorten in Benelux verwenden wir spezielle, hoch automatisierte Abfüllanlagen, die es ermöglichen, Säuren, Laugen und Lösungsmittel abzufüllen – eine Methode, die nicht nur äußerst effizient ist, sondern auch sicher für unsere Arbeiter, die dadurch weniger mit den Chemikalien in Berührung kommen. Am Ende des Tages ist es genau das, was zählt.

WAS BEDEUTET SICHERHEIT FÜR SIE GANZ PERSÖNLICH?

Für mich ist „Safety First“ der wichtigste der Brenntag-Unternehmenswerte. Jeder Kollege, der am Morgen zur Arbeit geht, sollte erwarten können, dass er am Ende seines Arbeitstages gesund nach Hause zurückkehrt. Dafür ist nicht nur der jeweilige Werksleiter, Vorgesetzte oder Schichtleiter verantwortlich, sondern jeder einzelne Mitarbeiter bei Brenntag. Wir können nur gemeinsam Sicherheit auf höchstem Niveau gewährleisten.



Erfahren Sie mehr über **AAFKE DIJKSMA** unter www.brenntag.com/aafkedijsma

UMWELTSCHUTZ

UNSEREN BEITRAG LEISTEN

Umweltschutz spielt bei Brenntag seit jeher eine wichtige Rolle. Bei unserer Geschäftstätigkeit verbrauchen wir Wasser, Strom und unterschiedliche Kraftstoffe und verursachen gleichzeitig Abfälle und Abwässer sowie verschiedene Emissionen in die Luft. Als Chemiedistributeur handeln wir zudem mit Produkten, die zu Umweltschäden führen können, wenn sie falsch gehandhabt werden. Weltweit ist es unser Ziel, Ressourcen zu schonen bzw. sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Gleichzeitig unterstützt Brenntag seine Kunden mit nachhaltigen Lösungen und trägt mit ökoefizienten Produkten, Prozessen und Dienstleistungen zur Entlastung der Umwelt bei.

Auch beim Umwelt- und Klimaschutz handelt Brenntag nach dem „Safety First“-Prinzip und hat die Grundsätze seines Handelns in der globalen **HSE-Strategie** festgeschrieben. Vor dem Hintergrund der lokalen und regionalen Rahmenbedingungen und Gesetzesvorgaben sowie in Abhängigkeit von den jeweiligen Tätigkeiten und Aufgaben setzen die Brenntag-Standorte weltweit zahlreiche Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen um. Im Fokus der internen Maßnahmen stehen der Energie- und Wasserverbrauch, der Schutz von Boden, Wasser und Luft, die Abfallreduktion sowie das Transport- und Flottenmanagement.

ENERGIE

Aufschluss über Art und Menge des Ressourcenverbrauchs geben die im Rahmen der implementierten HSE-Programme erhobenen Daten. Um mehr Transparenz über den eigenen Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen zu erlangen, hat Brenntag 2015 ein konzernweites Energie-Reporting implementiert. Dabei wird der Energieverbrauch der Standorte quartalsweise erhoben und zentral zusammengeführt. Auf Basis dieser Daten können Energieeinsparpotenziale identifiziert werden. Begleitend zum Reporting tauschen die Mitarbeiter aus den Brenntag-Regionen Erfahrungen zu Best Practices und erfolgreichen Energiesparmaßnahmen aus. Da das Reporting erst Ende 2015 implementiert wurde, berichten wir für das Berichtsjahr 2016 erstmals konsolidierte Daten für den Brenntag-Konzern. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die den Scope 1 und 2 zugerechneten CO₂-Emissionen (pro verkaufte Tonne Lagerware) im Vergleich zum Jahr 2016 um 6% zu reduzieren.

ENERGIEVERBRAUCH BRENNTAG-KONZERN 2016

	Strom (in MWh)	Gas (in MWh)	Diesel (in 1.000 Litern)	Benzin (in 1.000 Litern)	Sonstiges* (in 1.000 Litern)
Total	173.171	273.230	43.031	9.144	4.742
Pro verkaufte 1.000 Tonnen Lagerware	18,61	29,36	4,62	0,98	0,51

* Gasöl, Kerosin, Propangas

CO₂-EMISSIONEN* BRENNTAG-KONZERN 2016

	Scope 1	Scope 2	Scope 1+2
Total (in Tonnen)	195.305	74.807	270.112
Pro verkaufte 1.000 Tonnen Lagerware (in Tonnen)	20,99	8,04	29,03

* Die Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgte für Strom nach den jeweils länderspezifischen Faktoren gemäß Green House Gas Protocol Factors (2012) und für alle anderen Energiearten nach den jeweils energiespezifischen Faktoren gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2016). In den Daten sind folgende operative Geschäftseinheiten nicht enthalten: Brenntag International Chemicals sowie die Einheiten in Afrika und im Mittleren Osten.

Zur **HSE-STRATEGIE** und -Organisation von Brenntag siehe das Kapitel Sicherheit auf Seite 12. Zu den ISO 14001-Zertifizierungen bei Brenntag siehe das Kapitel Sicherheit auf Seite 14.

✓ PRAXIS-
BEISPIELE

Im Berichtsjahr hat **Brenntag Specialties in den USA** an seinem Standort in Philadelphia, Pennsylvania, einen 40 Jahre alten Heizkessel ausgetauscht, mit dem die großen Öltanks erhitzt werden. Die Investition zahlt sich in deutlich reduzierten Energieverbräuchen und -kosten sowie verringerten Emissionen aus. Das neu installierte Heizsystem nutzt wie der alte Kessel Erdgas, ist allerdings mit einer Wärmeumwandlungsrate von 98 % um über 20 % effizienter.

Nach einem Energie-Audit am Standort Trezzano Ende 2015 hat **Brenntag Italy** ein Pilotprojekt gestartet, um verschiedene Effizienzmaßnahmen zu testen, ihre Auswirkungen auf den Energieverbrauch zu analysieren und so das Energiemanagement zu verbessern. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Optimierung der eingesetzten Kompressoren. Durch verschiedene Maßnahmen wurde der Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 15 % verringert. Für 2017 sind Energiesparmaßnahmen bei den Gabelstaplern geplant, etwa durch den Einsatz von Hybridfahrzeugen.

Der **Brenntag-Standort im rumänischen Chiajna** hat ab 2015 in einem mehrstufigen Prozess die veraltete Beleuchtung ausgetauscht und ist seit November 2016 komplett mit LEDs ausgestattet. Das hat zu Energieeinsparungen von rund sechs Megawattstunden pro Monat geführt, was einer Reduktion des Stromverbrauchs um 33 % entspricht.

An den **Brenntag-Standorten in der Dominikanischen Republik und in Costa Rica** wurden im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen umgesetzt: Die Büros und Lagerbereiche sind nun mit energiesparenden LEDs ausgestattet, es wurden Bewegungsmelder angebracht oder alte Klimageräte gegen effizientere Modelle ausgetauscht. Dadurch sank der Stromverbrauch in der Dominikanischen Republik um gut 20 Megawattstunden und etwa 8 % gegenüber 2015; in Costa Rica wurde eine Reduktion um 11 Megawattstunden und damit fast 12 % erreicht.

WASSER

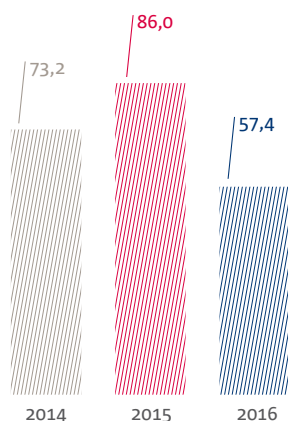
Wasser wird bei Brenntag im operativen Geschäft eingesetzt, etwa zur Herstellung von Lösungen, zur Spülung von Leitungssystemen sowie zur Kühlung oder Erwärmung von Chemikalien und Tankanlagen. Somit ist der Wasserverbrauch an den Brenntag-Standorten sehr unterschiedlich und unterliegt Schwankungen, da er zu einem großen Teil abhängig ist von Art und Umfang der gehandelten Produkte und der erbrachten Dienstleistungen. Zudem wird Wasser beim Betrieb der Gebäude und Anlagen verbraucht, zum Beispiel in den sanitären Einrichtungen oder bei der Reinigung von Flächen.

Zu rund 90 % verwendet Brenntag für die aufgeführten Tätigkeiten Wasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz. Derzeit werden die Wasserverbräuche nicht konzernweit erfasst und konsolidiert, da es sich als effizienter erwiesen hat, das Thema regional zu steuern.

BRENTNAG LATIN AMERICA: WASSERVERBRAUCH

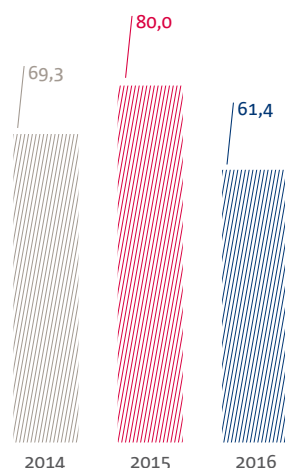
TOTAL

(IN MIO. LITER)



PRO VERKAUFTE TONNE LAGERWARE

(IN LITER)



 PRAXIS-
BEISPIELE

Brenntag Latin America erhebt im Rahmen seines umfangreichen **CASA-Programms** an allen Standorten regelmäßig den Wasserverbrauch. So kann die Region Menge und Art des Verbrauchs im Zeitverlauf dokumentieren, analysieren und steuern sowie verschiedene Effizienzmaßnahmen umsetzen. Im Berichtszeitraum wurde der totale Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um gut 33 % reduziert. Für die Schwankungen der Verbräuche im Zeitverlauf gibt es mehrere Gründe: Änderungen im Produktportfolio erhöhen oder senken den Wasserbedarf, außerdem kamen durch Akquisitionen neue Standorte hinzu. Auch fallen wasserintensive Prozesse wie hydrostatische Tests von neuen Tanks oder der Testbetrieb von Brandschutzanlagen unregelmäßig an. Insgesamt zählen sich die in der Region ergriffenen Maßnahmen und das schrittweise verbesserte Reporting in einer Reduktion der Wasserverbräuche aus und die HSE-Verantwortlichen stellen ein gestiegenes Bewusstsein für den effizienten Ressourceneinsatz bei den Mitarbeitern fest.

Bei der Reinigung der Instrumente in seinem Entwicklungslabor in Buenos Aires verbraucht **Brenntag Argentina**

monatlich rund 1.000 Liter Wasser. Bislang handelte es sich dabei um Trinkwasser, das nach den Reinigungsarbeiten aufgefangen und als industrielles Abwasser entsorgt wurde. Der Standort hat nun ein einfaches, kostengünstiges System installiert, um dieses Waschwasser wieder nutzbar zu machen. In einem ersten Schritt wird es in einem speziellen Tank aufgefangen und mechanisch durch Papier gefiltert. In einem zweiten Schritt folgt eine chemische Behandlung, so dass die verbleibenden Schmutzpartikel ausflocken und der pH-Wert des behandelten Wassers das gewünschte Level entsprechend der gesetzlichen Vorgaben erreicht. 90 % des auf diese Weise gereinigten und aufbereiteten Wassers werden bei Reinigungsarbeiten am Standort eingesetzt. Die positiven Effekte: Die jährlichen Industrieabwässer werden um rund elf Tonnen reduziert, es wird weniger Trinkwasser verbraucht und die Betriebskosten des Labors sinken.



Zu **CASA** siehe auch Seite 18.



Durch eine Rekonfiguration des Tank- und Leitungssystems für Ätz- und Bleichstoffe am Standort Houston-Greens Bayou, Texas, ist es **Brenntag Southwest in den USA** nicht nur gelungen, die Belastung der Spülwässer zu senken, sondern auch Entsorgungskosten zu reduzieren und Chemikalien zu recyceln. Am Standort werden Bleich- und Ätzstoffe umgeschlagen und gelagert. Die Tanks und Leitungen müssen dabei regelmäßig durchgespült werden. Dieses Spülwasser, das zirka 14 % Natrium- und 4 % Bleichmittel-Rückstände enthält, wurde bislang separat aufgefangen und direkt an ein Drittunternehmen

WASSERVERBRAUCH: Brenntag verbraucht Wasser im operativen Geschäft, etwa zur Herstellung von Lösungen, ebenso wie für den Betrieb der Gebäude und Anlagen, beispielsweise bei Reinigungsarbeiten.

AUF STRASSE UND SCHIENE: Waren und Produkte werden per Lkw und Zug zu und von den Brenntag-Standorten transportiert – in Abhängigkeit von der Art der Ware und der Infrastruktur des Standorts.



zur Entsorgung geliefert. Jährlich fielen rund 16 Lkw-Ladungen an, was gut 330 Tonnen entspricht. Die Prozesswässer werden nun gefiltert und die enthaltenen Bleichstoff-Partikel aufgefangen. Diese werden an eine Brenntag-eigene Anlage auf dem Standortgelände geleitet, wo sie zu einem industriellen Bleichmittel geringerer Qualität verarbeitet werden. Gut 50 % der ausgespülten und anschließend aufgefangenen Bleiche können so zu einem lukrativen Produkt für geeignete Anwendungen recycelt werden.

SCHUTZ VON BODEN, WASSER UND LUFT

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Beinträchtigungen von Boden, Wasser und Luft durch unsere Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Vielfältige Maßnahmen, etwa Investitionen in die Infrastruktur, optimierte Arbeitsabläufe und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, zielen darauf ab, Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen und umweltrelevante Zwischenfälle zu vermeiden. Die Brenntag-Standorte in allen Regionen erfüllen die dort geltenden Auflagen und Bestimmungen des

Umweltschutzes vollständig und entsprechen zudem unseren hohen konzerninternen Umwelt- und Sicherheitsansprüchen.

Aufgrund der oft jahrzehntelangen industriellen Nutzung zahlreicher, auch durch Akquisitionen erworbener Brenntag-Standorte liegen historisch bedingte Boden- und Grundwasserunreinigungen vor, denen wir mit geeigneten Sanierungsmaßnahmen begegnen. Seit 2003/2004 werden alle Standorte in Zusammenarbeit mit externen Partnern jährlich hinsichtlich der Boden- und Grundwassersituation überprüft und beschrieben sowie erforderliche Sanierungsmaßnahmen abgeleitet und durchgeführt. Beim Bau neuer Gebäude und Anlagen sowie bei notwendigen Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten werden Umweltschutzaspekte berücksichtigt und bau- sowie anlagentechnisch umgesetzt.

An allen Brenntag-Standorten werden geeignete Umweltschutzmaßnahmen ergriffen, die sich in Form und Umfang unterscheiden – abhängig von den jeweiligen Arbeiten vor Ort, den gesetzlichen Vorgaben in den Ländern und der baulichen Historie. Zu den grundlegenden Maßnahmen gehören beispielsweise die mehrschichtige Bodensicherung im Lagerbereich, doppelwandige Tanks für Säuren und Laugen sowie Auffangwannen, geschlossene Wasserkreisläufe, mehrstufige Wasserreinigungs- und -aufbereitungsprozesse sowie moderne Anlagen zur Luftreinhaltung und Abluftreinigung.

Sollte es in Einzelfällen doch einmal dazu kommen, dass Chemikalien während des Verarbeitungsprozesses, beim Um- und Abfüllen oder während des Transports freigesetzt



✓ PRAXIS-
BEISPIEL

Brenntag El Salvador hat ein vorbildliches Recyclingprojekt umgesetzt, von dem nicht nur die Umwelt, sondern auch die Nachbarschaft des Standorts in San Salvador profitiert: Regelmäßig werden ungefährliche Chemikalien und Produkte in sogenannten Flexibags an Brenntag geliefert. Diese Verpackung besteht aus Metallstangen, Pappen und verschiedenen Stoff- und Plastikhüllen, von denen ein Großteil mit den gelieferten Produkten nicht in Berührung kommt. Gemäß dem 3R-Prinzip (Reduction, Reuse, Recycling) als Teil des CASA-Programms von Brenntag Latin America nutzen unsere Mitarbeiter die Plastikhüllen zum Schutz von Holzpaletten, setzen die Metallstangen als zusätzliche Verstärkung der Lagerregale ein und verwenden die Pappen als Abtrennungen. Die großen Stoffhüllen spenden sie an Einrichtungen in der Nachbarschaft: Eine Schule macht daraus Sonnenschutzdächer für die Schüler und eine Kirchengemeinde Abdeckplanen für ihre Lastwagen. Auf diese Weise wurde gut eine Tonne Material wiederverwendet, was einer Recyclingquote von 67% entspricht.

TRANSPORT/FLOTTENMANAGEMENT

Brenntag unterhält als Distributeur eine unternehmenseigene Fahrzeugflotte. Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen so gering wie möglich zu halten, werden an unseren Standorten durch eine strukturierte Transportlogistik unnötige Fahrten vermieden und die Touren für unsere Fahrzeuge so effizient wie möglich geplant. Zudem ist kraftstoffsparendes Fahren ein Element der regelmäßig stattfindenden Schulungen der Brenntag-Fahrer.

Um den Einsatz der Fahrzeugflotte zu optimieren, arbeiten viele der Brenntag-Gesellschaften mit Telematiksystemen. Sie erfassen fahrzeug- und fahrtenbezogene Daten wie zum Beispiel Kraftstoffverbrauch, Geschwindigkeit und Fahrdauer. Diese On-Board-Einheiten unterstützen zudem direkt das sichere und ökoefiziente Fahren etwa durch optische und akustische Warnsignale für den Fahrer oder durch die Visualisierung von Geschwindigkeit, Bremsverhalten und Motorleerlauf.

✓ PRAXIS-
BEISPIELE

Um den Kraftstoffverbrauch seiner Fahrzeugflotte zu reduzieren, hat **Brenntag Mid-South in den USA** die Leerlaufzeiten der Motoren ausgewertet. Dank der installierten Telematiksysteme und dem angeschlossenen Analysesystem können bestimmten Vorgängen und Situationen typische Leerlaufzeiten zugeschrieben werden. Beispielsweise nutzt ein Tankzug den Nebenantrieb, um Druckluft für das Entladen des Materials aufzubauen. Mittels der Analyse konnten Fahrer und Situationen identifiziert werden, bei denen die erwarteten Leerlaufzeiten überschritten wurden. Mit den betroffenen Mitarbeitern wurden Gespräche geführt, um die Ursachen

werden, ergreift Brenntag geeignete Maßnahmen zur schnellstmöglichen und sachgerechten Behebung, Reinigung und Entsorgung. Diese Freisetzung werden nach einem standardisierten System erfasst, kategorisiert und ausgewertet.

ABFALL/RECYCLING

Die Brenntag-Standorte haben je nach Art und Umfang ihres Geschäfts geeignete Prozesse zum Umgang mit Abfällen sowie Rücknahme- und Recyclingsysteme für die verschiedenen Verpackungen und Behälter installiert. Wir stehen dazu im engen Austausch mit den Herstellern und den nationalen Dachverbänden der Chemiehändler. Gemeinsames Ziel ist es, Abfälle in der Branche zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen.

Gleichzeitig stellt Brenntag durch die intensive und regelmäßige Schulung seiner Mitarbeiter zu Umgang, Lagerung und Transport der chemischen Produkte sicher, dass unnötiger Abfall von Anfang an vermieden und die Abfallmenge reduziert wird.



KNOW-HOW: Die Brenntag-Experten verfügen über profundes Fachwissen über Chemikalien, Komponenten, Verfahren, Prozesse und Abwendungstechniken. Sie unterstützen die Kunden bei der Entwicklung maßgeschneiderter Formulierungen.

für die Abweichungen zu ergründen und, wenn nötig, durch ein entsprechendes Coaching ein verändertes Verhalten anzustoßen. Die Maßnahme hat dazu beigetragen, dass die Effizienz über die gesamte Flotte von Brenntag Mid-South, die 331 Fahrzeuge umfasst, um 0,8 Kilometer pro Gallone Treibstoff (3,8 Liter) verbessert wurde. Dies entspricht einer Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um rund 8.880 Gallonen (zirka 33.600 Liter) im Jahr.

Bei **Brenntag in Österreich** wurden im Berichtsjahr sämtliche internen Transporte zwischen den beiden Standorten Traun und Wiener Neustadt von der Straße auf die Bahn verlegt. So entfallen zirka 520 Lkw-Fahrten im Jahr auf der rund 220 Kilometer langen Strecke. Der Kraftstoffverbrauch von Brenntag Österreich wird dadurch jährlich um etwa 32.000 Liter und die CO₂-Emissionen werden um zirka 85 Tonnen verringert.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR UNSERE KUNDEN

Die Brenntag-Mitarbeiter verfügen über profundes Fachwissen über Chemikalien, Komponenten, Verfahren, Prozesse und Anwendungstechniken. Sie sind Experten für die jeweilige Kundenindustrie, arbeiten eng mit den Herstellern zusammen und kennen die geltenden Sicherheits- und Qualitätsvorschriften. Wir beschäftigen Techniker in zahlreichen Anwendungsindustrien, die unsere Kunden bei der Entwicklung maßgeschneiderter Formulierungen unterstützen und sie beraten, wie der Einsatz der Produkte und der Umgang mit ihnen optimiert werden kann.

Zudem ist Brenntag bestrebt, sein Portfolio kontinuierlich um Produkte zu ergänzen, die in der Anwendung zu mehr Effizienz, geringerem Verbrauch oder weniger Umweltbelastungen führen und die somit nachhaltige Alternativen für herkömmliche Produkte darstellen. In diesem Zusammenhang ist es unser Ziel, bis 2020 Pilotprojekte mit zehn ausgewählten Schlüssellieferanten aufzusetzen und so bevorzugter Distributeur für nachhaltige Lösungen zu werden.

Auf diese Weise trägt Brenntag mit seinem Know-how und seinem Portfolio zu mehr Effizienz in der Lieferkette sowie optimiertem Ressourceneinsatz und verbesserter Produktivität bei den Kunden bei.



2016 hat **Brenntag** sein Angebot für die Papier- und Zellstoffindustrie um zwei neuartige Rheologiemodifizierer erweitert: Die beiden Produkte werden als Zusatzstoffe vor allem bei der Produktion von Wellpappe eingesetzt, wo sie die Fließigenschaften beeinflussen.

Im Vergleich zu den herkömmlichen Boron-haltigen Stoffen ist eines der Produkte frei von krebserzeugenden, erbgutverändernden und fortpflanzungsgefährdenden Bestandteilen (CMR-frei). Das zweite Produkt enthält zwar Boron, aber in einer flüssigen Form, was den Umgang und die Nutzung des Produkts sicherer und nachhaltiger macht. Brenntag hat die Lizenzen für die beiden patentierten Produkte sowie die exklusiven Rechte für Mischung, Verkauf und Distribution **weltweit** erworben (mit Ausnahme von Nordamerika und Mexiko).

In der **Region Asien Pazifik** kooperiert Brenntag seit November 2015 mit einem koreanischen Produzenten im Bereich des Chemikalien-Recyclings. Das Partnerunternehmen bereitet Chemikalien, die in der Elektronikproduktion eingesetzt werden, für die erneute Verwendung in anderen Industrien auf. In einem gemeinsamen Projekt setzt sich Brenntag Asia Pacific bei seinen Kunden in der Lack- und Beschichtungsindustrie für den Einsatz von recycelten Lösemitteln ein. Ob aufbereitete Chemikalien für eine Anwendung geeignet sind, hängt von den Anforderungen an die Reinheit der eingesetzten Chemikalien ab. Brenntag bringt sein umfassendes Anwendungs-Know-how in die Vermarktung der recycelten Chemikalien ein. In Vietnam konnten im Berichtsjahr erste Vertriebsfolge verzeichnet werden.

Seit vielen Jahren kooperiert Brenntag mit BASF beim Vertrieb von **Weichmachern**. Unser Portfolio umfasst dabei vor allem den Nicht-Phthalatweichmacher Hexamoll®DINCH, der speziell für Anwendungen mit engem menschlichem Kontakt entwickelt wurde. Er bietet sich daher besonders bei der Herstellung sensibler Artikel wie Spielzeug, Medizin oder Bekleidung an. Brenntag vertreibt die BASF-Produkte exklusiv

in zahlreichen europäischen Ländern und seit 2016 auch auf dem afrikanischen Markt. Bei einem **Projekt in Ghana** beispielsweise beriet Brenntag den Kunden beim Einsatz der Weichmacher in der Produktion von Flip-Flops. Um eine hohe Beratungsqualität zu gewährleisten, wurden die afrikanischen Brenntag-Mitarbeiter vorab bei BASF in Ludwigshafen speziell auf die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Weichmacher geschult.

Ein Thema von zunehmender Bedeutung in der Agrar- und Bergbauindustrie ist die Staubentwicklung. Der bei den Aktivitäten aufgewirbelte Bodenstaub wird entweder durch Wasser oder Chemikalien niedergeschlagen und gebunden. Für diesen Vorgang bietet Brenntag seinen Kunden in der **Region Lateinamerika sowie in Kanada** mit dem mikrobiellen Staubbindemittel EA1 des Herstellers Earth Alive Clean Technologies eine nachhaltige Lösung an. Dabei handelt es sich um ein hundertprozentig organisches und biologisch abbaubares Produkt auf Basis moderner mikrobieller Technik. Es ist frei von hygroskopischen Salzen wie zum Beispiel Kalium- und Magnesiumchlorid, Mineralölstoffen und anderen aggressiven Chemikalien, die üblicherweise bei der Staubbindung zum Einsatz kommen. Gleichzeitig trocknet es den Boden nicht aus. Nach Schätzung des Herstellers können durch EA1 mehr als 80% des zur Staubkontrolle eingesetzten Frischwassers eingespart und stattdessen in den eigentlichen Produktionsprozessen eingesetzt werden. 2015 hat Brenntag für die genannten Länder eine mehrjährige exklusive Distributionsvereinbarung für EA1 getroffen. In **Kolumbien** kooperiert Brenntag mit Earth Alive zudem im Bereich der flüssigen Düngemittel. In einem gemeinsamen Projekt konnten die Agrofeed-Flüssigdünger von Brenntag erfolgreich hinsichtlich Stabilität und Kompatibilität mit dem Biodünger Soil Activator™ gemischt werden. Damit können wir unseren Kunden im Blumen- und Gemüseanbau eine flüssige Formulierung anbieten, die die Vorteile von Agrofeed und Soil Activator™ miteinander verbindet.

Die Abgasemissionen durch die Schifffahrt nehmen weiterhin zu, weshalb Bestimmungen festgelegt wurden gemäß denen der Schwefelgehalt in Schiffskraftstoffen bis 2020 deutlich gesenkt werden muss. Als einer der führenden Distributeure von Spezialchemikalien zur Reduktion von Schadstoffemissionen kann Brenntag sowohl Schiffsbetreiber als auch maritime Spezialdienstleister bei der Bewältigung dieser Aufgabe unterstützen. Dank der breiten globalen Aufstellung von Brenntag ist es unseren Experten gelungen, eine Logistikköpfung zu entwickeln, die die sichere und zuverlässige Lieferung von Natronlauge und Harnstofflösung für Kreuzfahrtschiffe an **zehn Häfen in Europa, Dubai, der Dominikanischen Republik, Kanada und den USA** sicherstellt. Diese Produkte optimieren die Wirkung der Systeme, die zur Reinigung der Schiffsemissionen eingesetzt werden.



WEICHMACHER dienen dazu, Hart-PVC weich und dadurch nachgiebig und biegsam zu machen.

„EIN UNTERNEHMEN
OHNE UMWELT-
PRINZIPIEN HAT
KEINE ZUKUNFT!“

I'm Connecting**Chemistry**

ROBINSON MUÑOZ

CASA MANAGER,
BRENTAG COLOMBIA

Ich bin 2009 zu Brenntag Colombia gekommen und seitdem gab es noch keinen Tag, der wie der andere war. In unserem Geschäft geht es sehr dynamisch zu, daher müssen wir immer aufmerksam sein und die richtigen Entscheidungen treffen – vor allem, was die Sicherheit betrifft. Als CASA Manager ist es meine Aufgabe, das Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltprogramm von Brenntag Latin America zu unterstützen und umzusetzen. Dieses Programm namens CASA soll dafür sorgen, dass in der gesamten Lieferkette des Unternehmens und an allen sechs Standorten in Kolumbien nachhaltig gearbeitet wird.

Täglich stellen wir uns neuen Herausforderungen. Wir bewegen jeden Tag Hunderte Tonnen an Chemikalien

innerhalb unserer Anlagen, zu Lande und zu Wasser. In unserer Branche können wir uns nicht von Unfällen freisprechen, bei denen möglicherweise Menschen verletzt oder die Umwelt geschädigt wird oder nach denen unsere Kunden einen schlechteren Service als erwartet erhalten. Trotzdem ist Brenntag Colombia seit fünf Jahren unfallfrei. Wir sind stolz darauf, dass am Ende jedes Tages unsere Mitarbeiter sicher heimkehren, und die Umwelt nicht beeinträchtigt wurde. Der Grund dafür ist, dass wir die besten Mitarbeiter haben, die wiederum die strengsten Strategien und Verfahren einhalten.

„Mit unserem Planeten ist es wie mit unserem eigenen Zuhause: Man kümmert sich darum, man repariert es, man hat Regeln, man erzieht dort seine Kinder.“



Zu **CASA** siehe auch
Seite 18.



Das umfassende CASA-Programm, wie wir es bei Brenntag Colombia umsetzen, besteht aus verschiedenen Richtlinien, Verfahren und Programmen, die unsere Umweltziele unterstützen: Dabei werden sowohl nationale Gesetze und internationale Protokolle eingehalten als auch die Standards der Chemieverbände. Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die den Umweltschutz ernst nehmen. In unseren Prozessen verwenden wir natürliche Ressourcen wie Energie und Wasser auf effiziente Art und Weise. Wir haben zum Beispiel Recycling und Kampagnen zum Wasser- und Energiesparen eingeführt und unsere Infrastruktur so modifiziert, dass sie umweltfreundlicher ist. Bei Neu- oder Umbauten achten wir von Beginn an darauf, dass sie den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, was etwa Behälter, API-Standards für Tanks, elektrische Standards, Brandschutzsysteme, zertifizierte Schläuche und sichere Verarbeitungseinrichtungen betrifft. Zudem weist Brenntag Colombia alle Kunden darauf hin, dass sie mit den von uns erhaltenen Materialien sorgsam umgehen sollen, und bietet ihnen, wenn möglich, ein Portfolio von umweltfreundlichen Produkten für ihre Prozesse und Anwendungen.

Die Strategien von Brenntag Colombia schließen auch die Entwicklung von Sozialprogrammen ein, deren Fokus die Umwelt ist. Ein Beispiel: In einem Projekt namens „Sowing hope – Hoffnung säen“ gaben wir verwertbare Abfälle von unserem Standort in Mosquera an ein Ausbildungszentrum für Kinder aus einkommensschwachen Familien weiter. Diese verwendeten die verwertbaren Ressourcen zum Pflanzen von Bäumen und Säen von Pflanzen. Dadurch wird bei diesen Kindern die Umweltbildung verbessert und sie merken, wie wichtig der Umweltschutz ist.

Die Herausforderung liegt darin, Gewohnheiten zu verändern

Am wichtigsten für den Erfolg von CASA ist es, kontinuierlich daran zu arbeiten, dass Sicherheit uns allen in Fleisch und Blut übergeht. Verhaltensweisen zu verändern, ist nicht leicht, aber es ist möglich. Wir müssen unsere Richtlinien konsequent einhalten, und jeder Mitarbeiter muss den Respekt für die Umwelt verinnerlichen, der Brenntag so sehr am Herzen liegt. Deshalb beginnen wir jeden Tag mit einem kurzen, fünfminütigen Gespräch mit allen Mitarbeitern. Das ist die perfekte Gelegenheit, um zu betonen, wie wichtig Qualität, Sicherheit und Umwelt sind. Und es ist eine sehr gute Gelegenheit, den Mitarbeitern zuzuhören. Ich bin davon überzeugt, dass man, wenn man nicht mehr über Umweltschutz spricht, eine großartige Gelegenheit versäumt, durch veränderte Gewohnheiten eine Kultur des Umweltschutzes zu schaffen.





Wie wir sehen, zahlen sich unsere Bemühungen aus

Bei Brenntag Colombia haben wir in den letzten Jahren im Bereich des Umweltschutzes große Fortschritte festgestellt und eine tolle CASA-Leistung: Wir sind seit fünf Jahren unfallfrei und haben den internen CASA Award erhalten, der jährlich an ein Unternehmen in der Brenntag-Region Lateinamerika vergeben wird, um es für seine Führungsrolle im Bereich Sicherheit, Qualität und Umwelt auszuzeichnen. Zuletzt konnte das CASA-Team erfolgreich bei der Verwaltung der Subunternehmer mitwirken, die am Standort Mosquera Lager-einheiten, Tanks und Füllstationen gebaut haben – ein echtes Großprojekt, das unfallfrei abgeschlossen werden konnte.

Brenntag ist ein Unternehmen, das sich immer weiter verbessern möchte und sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellt. Ich bin sehr stolz darauf, dass das CASA-Team bei Brenntag Colombia sein Bestes zu Brenntags Vision beiträgt, der sicherste Distributeur der Welt und der verantwortungsvollste im Umweltschutz zu sein. Ein Unternehmen ohne

Umwertwerte und -prinzipien ist ein Unternehmen, das auf diesem Markt keine Zukunft hat. Letztendlich sollte sich jeder mit Umweltschutz auseinandersetzen, denn dieser Planet ist unsere Heimat. Wir haben nur diese eine Erde, und es ist unsere Pflicht, sie zu schützen und zu pflegen. Es ist wie das eigene Zuhause: Man kümmert sich darum, man repariert es, man hat Regeln, man erzieht dort seine Kinder – genau so ist es auch bei unserem Planeten, nur im größeren Zusammenhang.

VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

UNSER GEMEINSAMER ANSATZ

Für die Chemiebranche sind Sicherheit und Qualität erfolgsentscheidende Faktoren. Um sie zu gewährleisten, müssen alle Beteiligten entlang der Liefer- und **Wertschöpfungskette** eng zusammenarbeiten. Themen wie Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Arbeitspraktiken, Lieferantenmanagement und Compliance haben daher in der Branche insgesamt einen hohen Stellenwert. Neben Aspekten wie Produktqualität, Liefersicherheit und Preis sind sie bei der Auswahl der Geschäftspartner und somit bei den Kaufentscheidungen wichtige Kriterien.

Brenntag ist als Weltmarktführer in der Chemiedistribution ein wichtiges Bindeglied zwischen den Herstellern chemischer Produkte und den Unternehmen, die sie weiterverarbeiten. Über unsere regionalen und globalen Beschaffungs- und Vertriebsorganisationen sowie über die HSE-Strukturen im Unternehmen stehen wir in einem stetigen, engen Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden, zu denen wir zu einem großen Teil langjährige Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften unterhalten.

LIEFERANTENMANAGEMENT

Bei der Auswahl neuer Lieferanten und der Beurteilung bestehender Lieferbeziehungen sind für Brenntag neben wirtschaftlichen und Qualitätskriterien auch Aspekte aus den Bereichen Umweltschutz und Sicherheit, Arbeits- und Sozialstandards sowie Compliance und Governance relevant.

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN: Seit Oktober 2015 hat Brenntag in einem Verhaltenskodex formuliert, was wir von unseren Lieferanten in den genannten Bereichen erwarten. Der Kodex orientiert sich an den Prinzipien des United Nations Global Compact, dem weltweiten Responsible Care-Programm der Chemieindustrie und dem Verhaltens- und Ethikkodex von Brenntag. Er ist im Internet veröffentlicht und damit allen Lieferanten zugänglich. Um seine Einhaltung zu überprüfen, laden wir ausgewählte Lieferanten zu einem Nachhaltigkeits-Assessment oder -Audit ein.

NACHHALTIGKEITS-ASSESSMENTS FÜR LIEFERANTEN: Im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ veranlasst Brenntag jährlich eine definierte Anzahl von Nachhaltigkeits-Assessments bei seinen Lieferanten. Damit erlangen wir mehr Transparenz über die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten und

können Nachhaltigkeitsaspekte besser bei unseren Einkaufsentscheidungen berücksichtigen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2020 50 % unseres Chemikalieneinkaufsvolumens durch Assessments zu überprüfen.

Ein Projektteam hat die Aufgabe übernommen, die Überprüfungen vorzunehmen und das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ in unseren internationalen Unternehmensstrukturen voranzutreiben. Es besteht aus einem mit strategisch und operativ erfahrenen Mitarbeitern besetzten Steering Committee, dem Nachhaltigkeits-Koordinator von Brenntag und Vertretern der vier Brenntag-Regionen sowie der Brenntag Global Sourcing Organisation. Seit 2015 wurden zudem etwa 120 Brenntag-Einkäufer zum Ablauf des Assessments und damit auch zu Nachhaltigkeitsthemen geschult, um ihre Lieferanten im Überprüfungsprozess unterstützen und beraten zu können.

Wir arbeiten mit EcoVadis zusammen, einem führenden und in der Chemiebranche etablierten Anbieter von Nachhaltigkeits-Assessments. EcoVadis beurteilt die Unternehmen in vier Kategorien: Umweltschutz, Arbeitspraktiken, faires Geschäftsverhalten und nachhaltige Beschaffung. Basierend auf den in einem umfangreichen Online-Fragebogen gegebenen Antworten und den zur Verfügung gestellten Dokumenten, vergibt EcoVadis Scoring-Punkte und erstellt ein detailliertes Stärken- und Schwächenprofil. Brenntag überprüft die Ergebnisse und fordert die Lieferanten je nach Abschneiden zu nachbessernden Maßnahmen auf oder veranlasst ein ergänzendes Audit.



Siehe Unternehmensprofil und Grafik **WERTSCHÖPFUNGSKETTE** auf Seite 4.



www.tfs-initiative.com

Seit Beginn des Assessment-Programms im Jahr 2015 haben es 95 Lieferanten durchlaufen. In acht Fällen wurde aufgrund der Assessment-Ergebnisse ein sogenannter „Corrective Action Plan“ angestoßen: Die Lieferanten müssen nun innerhalb einer bestimmten Zeit weitere Informationen zu den angemerkteten Punkten zur Verfügung stellen und/oder Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Ende 2016 hatte Brenntag auf diese Weise rund 16 % seines Chemikalieneinkaufsvolumens bezüglich Nachhaltigkeitskriterien überprüft.

BRENNTAG ALS LIEFERANT

Seit einigen Jahren verzeichnet Brenntag insbesondere von Kundenseite eine steigende Nachfrage nach Informationen zu unserem Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Regelmäßig werden wir zur Dokumentation unserer Nachhaltigkeitsleistung aufgefordert. Wir begegnen diesen Anforderungen gerne, indem wir unsere Grundsätze und Aktivitäten auf verschiedene Weise transparent und bewertbar machen. Dazu zählen neben dem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht auch das eigene regelmäßige EcoVadis-Assessment und themenspezifische Audits an den Standorten.



EcoVadis-Scoring 2016:
**GOLD-STATUS FÜR
BRENNTAG**

ECOVADIS-SCORING: Beim letzten EcoVadis-Assessment im Oktober 2016 erreichte der Brenntag-Konzern ein Scoring von 66 Punkten und verbesserte sich damit auf einen Gold-Status (Gold Recognition Level). Mit diesem Ergebnis liegen wir deutlich über dem Durchschnitt unserer Industriebranche (42,2 Punkte im Oktober 2016) und zählen zu den TOP 1 % der Lieferanten in dieser Kategorie sowie zu den TOP 2 % der insgesamt von EcoVadis in allen Industriekategorien bewerteten Lieferanten. Wie in unseren Nachhaltigkeitszielen festgelegt (siehe Seite 7) sind wir bestrebt, den erreichten Gold-Status zu halten und unser Scoring weiter zu verbessern.

SICHERHEITSDATENBLÄTTER: Als Distributeur spielt Brenntag eine wesentliche Rolle bei der reibungslosen Information innerhalb der Lieferkette und muss eine lückenlose Produktdokumentation gewährleisten. Zusammen mit allen verkauften Produkten verschickt Brenntag daher an die Kunden Sicherheitsdatenblätter, die spezifische und detaillierte Informationen darüber enthalten, wie die Chemikalie sachgerecht und sicher zu handhaben ist. Damit tragen wir ganz konkret zu mehr Transparenz und Sicherheit in der Lieferkette bei. Im Jahr 2016 wurden allein von Brenntag EMEA gut 450.000 Sicherheitsdatenblätter an Kunden versendet.

TOGETHER FOR SUSTAINABILITY

Seit Oktober 2014 ist Brenntag in der „Together for Sustainability“-Initiative der Chemiebranche (TfS) engagiert und hat im Oktober 2016 mit dem Erreichen des EcoVadis-Gold-Status die Vollmitgliedschaft erlangt – als erster und bislang einziger Chemiedistributeur.

TfS wurde 2011 von sechs führenden multinationalen Chemieunternehmen gegründet. Ziel ist es, ein global einheitliches Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen in der Chemiebranche zu etablieren, um die Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette transparent zu machen und die ökologischen und sozialen Standards bei den Lieferanten zu verbessern. Dazu bewerten und prüfen alle TfS-Mitglieder ihre Lieferanten regelmäßig und standardisiert. Die Informationen werden innerhalb des Netzwerks vertraulich geteilt und gemeinsam genutzt, was für alle Beteiligten gleichermaßen Effizienzvorteile bietet.

Als Vollmitglied hat Brenntag einen Sitz und Stimmrecht in der Generalversammlung, dem obersten Entscheidungsgremium von TfS. Dies gibt uns die Chance, die Weiterentwicklung der Initiative gemeinsam mit den anderen Mitgliedsunternehmen mitzugestalten und das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette der Chemieindustrie voranzutreiben.


KARSTEN BECKMANN

Vorstandsmitglied Brenntag AG und CEO Brenntag EMEA

„ALLE TEILE DER LIEFERKETTE MÜSSEN IN DIE VERANTWORTUNG GENOMMEN WERDEN“

„Als die weltweite Nummer 1 der Chemiedistribution hat Brenntag den Anspruch, auch beim Thema Nachhaltigkeit Standards in seiner Branche zu setzen. Das ausgezeichnete Abschneiden beim letzten EcoVadis-Assessment mit dem Erreichen des Gold-Status bestätigt uns in den Bemühungen, unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -Performance kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

Sowohl das sehr gute Ratingergebnis als auch unsere Mitgliedschaft in der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ (TfS) differenzieren Brenntag vom Wettbewerb und helfen uns insbesondere bei jenen Kunden und Lieferanten, die Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl ihrer Geschäftspartner berücksichtigen – und deren Zahl steigt kontinuierlich. Das Thema Nachhaltigkeit hat sich zu einem wesentlichen Thema in der Lieferkette der Chemiebranche entwickelt. Vor diesem Hintergrund ist der Ansatz von TfS besonders sinnvoll: Durch die Definition von gemeinsamen Standards und

Prozessen zur Überprüfung von Nachhaltigkeit wird zunehmend Transparenz in der Lieferkette erreicht und gleichzeitig ein Prozess zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung angestoßen. Dazu müssen weiterhin alle Teile der Lieferkette eingebunden und in die Verantwortung genommen werden.

Als gemeinsame Plattform und internationales Netzwerk bietet TfS allen Beteiligten erhebliche Effizienzvorteile und Austauschmöglichkeiten. Brenntag kann von den Best-Practice-Erfahrungen anderer TfS-Mitglieder lernen und seinen Nachhaltigkeitsansatz weiter professionalisieren. Der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Global Playern unserer Branche auch zum Thema nachhaltige Beschaffung festigt unsere Partnerschaft zusätzlich.

Gleichzeitig bringt die TfS-Mitgliedschaft und die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Lieferantenmanagement auch Herausforderungen für unser Unternehmen und unsere Einkaufsorganisation mit sich. Aus unserer Lieferantenbasis müssen wir kontinuierlich relevante Unternehmen für die Assessments und Audits auswählen und sie für die freiwillige Teilnahme gewinnen. Gleichzeitig gilt es, in unserer eigenen Organisation Prozesse und Regeln für den Umgang mit den Erhebungsergebnissen festzulegen. Auf Basis all dieser Aktivitäten wird es uns gelingen, das Thema Nachhaltigkeit im Einkauf bei Brenntag noch stärker zu verankern und zu professionalisieren.“

MITARBEITER

UNSERE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT



Informationen zur „2020 VISION“ finden Sie im Brenntag Geschäftsbericht 2016 ab Seite 44.

Weltweit arbeiten mehr als 15.000 Menschen bei Brenntag und bilden mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement eine wesentliche Säule des Unternehmenserfolgs und unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit. Eingebettet in die Unternehmensstrategie und die Brenntag „2020 Vision“ ist es das oberste Ziel unserer Personalstrategie, global als attraktiver Arbeitgeber zu gelten – sowohl für derzeitige als auch für potenzielle Mitarbeiter. Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung, ihnen gute Arbeitsbedingungen und ein modernes Arbeitsumfeld zu bieten und zielgerichtet ihre persönliche und fachliche Entwicklung zu fördern.

PERSONALSTRATEGIE UND -MANAGEMENT

Der Global Human Resources Director von Brenntag berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und hat die Zielsetzung, eine weltweit einheitliche Personalstrategie sicherzustellen und Maßnahmen zu deren Umsetzung gemeinsam mit den Personalverantwortlichen der Regionen zu implementieren und zentral zu steuern. Der Personalbereich versteht sich als strategischer Partner, der das Unternehmen durch Veränderungen begleitet und ein Umfeld schafft, in dem die besten Arbeitskräfte tätig sein wollen. Übergeordnetes Ziel ist es, Brenntag weltweit als bevorzugten Wunscharbeitgeber in der Chemedistribution zu positionieren.

Auf globaler Ebene wurden im Geschäftsjahr 2016 verschiedene Maßnahmen zu den Themen Mitarbeitergespräche, Personalentwicklung, Potenzialidentifizierung und -entwicklung, Nachfolgeplanung und Jobstrukturen auf den Weg gebracht, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

Bei Brenntag findet die operative Personalarbeit direkt vor Ort in den Regionen und an den Standorten statt. Im Einklang mit der globalen Personalstrategie sowie den Zielen und Werten unseres Unternehmens werden hier Programme und Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeitergewinnung, -betreuung und -entwicklung umgesetzt.

MITARBEITERGEWINNUNG UND -BETREUUNG

ONBOARDING: In einem 2016 entwickelten „Onboarding“-Rahmenwerk haben wir global einheitliche Mindeststandards dafür definiert, wie neu eingestellte Mitarbeiter und solche, die innerhalb von Brenntag den Arbeitsplatz wechseln, schnelle Orientierung in unserem Unternehmen erfahren

und gut in ihr neues Umfeld integriert werden. Das Rahmenwerk bietet den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit, regionale und länderspezifische Besonderheiten und Gepflogenheiten im Prozess zu berücksichtigen.

FEEDBACK-GESPRÄCHE: In nahezu allen Brenntag-Gesellschaften finden jährliche Feedback-Gespräche zwischen den Mitarbeitern und ihren direkten Vorgesetzten statt. Dabei werden in der Regel die Leistungen des Mitarbeiters reflektiert, bevorstehende Ziele und persönliche Erwartungen sowie gegebenenfalls Entwicklungsmaßnahmen besprochen.

2016 haben wir ein global einheitliches Format für dieses jährliche Mitarbeitergespräch im Rahmen des „People Performance Management“ eingeführt, das die Feedback-Kultur unter den Brenntag-Mitarbeitern weiter fördern soll. In Schulungen wurden sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeiter mit der Struktur und den Inhalten des neuen Formats vertraut gemacht. Es löst die existierenden Formate ab, so dass ab 2017 alle Brenntag-Mitarbeiter jährlich mindestens ein formelles Mitarbeitergespräch mit ihren Vorgesetzten führen und dokumentieren.

PERSONALENTWICKLUNG

PROGRAMME UND SCHULUNGEN: Im Berichtsjahr haben wir weiter an den Personalentwicklungsformaten und Lernprogrammen für unsere Nachwuchs- und Führungskräfte gearbeitet. Sowohl auf Konzernebene als auch in den Brenntag-Regionen existieren spezielle Programme, die auf die Bedürfnisse dieser Mitarbeitergruppen



eingehen, sie auf ihre Führungsverantwortung vorbereiten und sie in ihrer Rolle unterstützen. Neben der Vermittlung und Weiterentwicklung von Managementkompetenzen geht es Brenntag bei den Entwicklungsprogrammen um die Förderung des systematischen Austauschs und Wissenstransfers. Ein Beispiel ist das globale Executive-Management-Programm „Brenntag Organic Sustainable Strategies“ (BOSS), das sich an erfahrene Leistungsträger unseres Unternehmens richtet.

Die Personalentwicklung bei Brenntag wird durch den Einsatz eines globalen E-Learning-Management-Systems unterstützt. Es ermöglicht, Schulungen besser zu steuern und auszuwerten und unterstützt dabei, dass verpflichtende und wichtige Inhalte unsere Mitarbeiter noch besser erreichen. Über das Tool wurde 2016 zum Beispiel die globale Schulung zum „Brenntag Verhaltens- und Ethikkodex“ durchgeführt.

Angesichts verschiedener regionaler und lokaler Anforderungen des Arbeitsumfeldes und kultureller Unterschiede werden Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen bei Brenntag überwiegend dezentral verantwortet und gesteuert. Unsere Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Aufgaben im Unternehmen und ihres individuellen Entwicklungsbedarfs geschult. Das Angebot in Form von internen und externen Präsenzveranstaltungen, Trainings und Workshops sowie Online-Seminaren umfasst neben fachspezifischen Themen – unter anderem in den Bereichen Vertrieb,

Logistik, Chemie, Umweltschutz und Qualitätsmanagement – auch persönlichkeitsbildende Maßnahmen wie zum Beispiel interkulturelle Trainings, Gesprächsführung, Präsentationstechniken oder Konfliktmanagement. In allen Brenntag-Regionen liegt ein Schwerpunkt der Schulungen auf dem Thema **Arbeitssicherheit**, denn die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, hat für uns höchste Priorität.

BERUFSAUSBILDUNG: Mit dem dualen Ausbildungssystem in Deutschland, Österreich und der Schweiz bildet Brenntag derzeit knapp 80 junge Menschen als Groß- und Außenhandelskaufleute, Speditionskaufleute, Kaufleute im Büromanagement, Labortechniker oder Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Neben der umfassenden Berufsausbildung und dem Erwerb fachlicher Fähigkeiten und Kenntnisse stehen bei Brenntag ebenso die Vermittlung unserer Unternehmenskultur und unternehmensspezifischer Arbeitsprozesse sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden im Vordergrund. Den Auszubildenden in Österreich werden zum Beispiel mit dem „Young Talents“-Programm persönlichkeits- und teambildende Trainings angeboten: Bei einem 2016 durchgeführten Erlebnis-Workshop wurden ihnen lösungsorientiertes Vorgehen und Teamfähigkeit durch gemeinsame Outdoor- und Teamerlebnisse nähergebracht.

Durch das Ausbildungsangebot in verschiedenen kaufmännischen und gewerblichen Berufsfeldern qualifiziert Brenntag den Fach- und Führungskräftenachwuchs zielgerecht. Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung bietet Brenntag jungen Leistungsträgern interessante Perspektiven und Herausforderungen. Darüber hinaus ermöglicht Brenntag Hochschulabsolventen den Einstieg in das Berufsleben, in Deutschland zum Beispiel mit dem Angebot fachspezifischer Trainee-Programme.



Zu den **ARBEITSSICHERHEITSSCHULUNGEN** siehe auch Kapitel Sicherheit ab Seite 16.



Zu den **BOSS** siehe auch die „Im **ConnectingChemistry**“-Geschichte von Weiseong Fong auf Seite 42.



Zu den **COMPLIANCE-SCHULUNGEN** bei Brenntag siehe Seite 10.

GEMEINSAM AKTIV: Weltweit sehr beliebt bei den Brenntag-Mitarbeitern sind die gemeinsame Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben – oft auch gepaart mit einem wohlätigen Engagement.



MITARBEITERINFORMATION UND -EINBINDUNG

Neben den Entwicklungsperspektiven sind eine offene Kommunikation und Mitgestaltungsmöglichkeiten wichtige Aspekte, die zur Mitarbeitermotivation und zur Bindung an das Unternehmen beitragen.

Die Brenntag-Mitarbeiter werden durch ihre Vorgesetzten sowie mittels der internen Print- und Onlinemedien regelmäßig über aktuelle Themen und Unternehmensbelange informiert. Umgekehrt können die Mitarbeiter jederzeit ihre Anliegen direkt mit ihren Vorgesetzten oder den zuständigen Personalbetreuern besprechen. Je nach landesspezifischer Gesetzgebung stehen den Mitarbeitern darüber hinaus Interessensvertreter gewählter Mitbestimmungsorgane als weitere Ansprechpartner zur Verfügung.

Die standortübergreifende Information und Kommunikation sowie Zusammenarbeit der Brenntag-Mitarbeiter wird durch das interne Online-Portal LINK unterstützt und gefördert. Die Plattform dient der internen Vernetzung unserer Mitarbeiter sowie dem Wissenstransfer und bietet die Möglichkeit, fachbereichsübergreifend Informationen, Erfahrungen und Best-Practice-Methoden auszutauschen.

Bei Brenntag existieren zudem auf vielen Ebenen Ideenmanagementsysteme, über die sich die Mitarbeiter aktiv einbringen können. Unsere Tochtergesellschaft Multisol in Großbritannien etwa honoriert die über ein etabliertes System eingereichten Ideen mit Gutscheinen, sofern die Vorschläge definierte Kriterien erfüllen. Brenntag Iberia vergibt jährlich die „Innova Awards“ für die besten Ideen und stellt die Innovationen auf internen Innova-Konferenzen vor.

Jährlich werden zudem die globalen und regionalen „Brenntag Awards“ an Mitarbeiter vergeben, die in den Bereichen Verkauf, Sicherheit oder fachliche Leistung herausragende Erfolge erzielt haben. Zudem werden regional oder lokal Mitarbeiter für ihre Leistungen und ihren Einsatz geehrt: In der Brenntag EMEA-Region werden jedes Jahr die Standorte mit dem „Safety First Award“ ausgezeichnet, die eine besondere Leistung im Bereich Sicherheit erbracht haben. Unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft Coastal Chemical Company zeichnet vorbildliche Kollegen jährlich mit den „Circle of Excellence Awards“ aus und Brenntag Philippines ehrt Top-Leistungsträger im Bereich Verkauf mit einer Auszeichnung.

Durch die im Jahr 2015 erstmalig weltweit durchgeführte Mitarbeiterbefragung zur Sicherheitskultur im Unternehmen hat sich Brenntag ein Bild von den Bedürfnissen der Mitarbeiter zu diesem Thema verschafft. Gleichzeitig wurde das Bewusstsein der Mitarbeiter für die Bedeutung von Sicherheit am Arbeitsplatz weiter geschärft. Auf Basis der Ergebnisse werden seitdem geeignete Maßnahmen entwickelt, um die Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen.

Im März 2016 hat Brenntag Asia Pacific die monatliche Mitarbeiterbefragung BEEPS (Brenntag Employee Engagement Pulse Survey) in der gesamten Region eingeführt. Mit wenigen

VORBILDICH: Mit den globalen „Brenntag Awards“ zeichnet der Vorstand jährlich Mitarbeiter für ihre herausragenden Leistungen und damit ihre Vorbildfunktion aus.



Klicks beurteilen die Mitarbeiter dabei online ihre aktuelle Motivationslage und nennen Gründe für ihre derzeitige Situation. So kann Brenntag Entwicklungen zeitnah feststellen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen. BEEPS hat sich inzwischen zu einem wichtigen Mittel der Meinungsäußerung für die Mitarbeiter der Region Asien Pazifik entwickelt.

GESUNDHEIT UND WORK-LIFE-BALANCE

Zum Selbstverständnis von Brenntag als attraktivem und verantwortungsvollem Arbeitgeber gehört es, die Gesundheit unserer Mitarbeiter und ihre Work-Life-Balance zu fördern. In allen Regionen bieten wir daher Maßnahmen, die sich an den jeweiligen lokalen Sozialsystemen orientieren und die oftmals über die nationalen Gepflogenheiten und gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. In Ländern mit unzureichender gesetzlicher Absicherung gibt es zum Beispiel das Angebot zusätzlicher privater Kranken-, Gesundheits- und Lebensversicherungen. Darüber hinaus beteiligt sich Brenntag in vielen Ländern an den Kosten für Präventionsmaßnahmen oder medizinische Untersuchungen und finanziert zum Beispiel Schutzimpfungen für die Mitarbeiter und ihre Familien. Auch fördert Brenntag die körperliche Gesundheit seiner Mitarbeiter, indem einzelne Gesellschaften etwa die Mitgliedschaft in Fitnessstudios unterstützen. Sehr beliebt sind auch die gemeinsame Teilnahme an Firmenläufen oder anderen sportlichen Wettbewerben. Die mentale Gesundheit steht ebenfalls auf der Agenda: In Australien erhielten in den Jahren 2015/2016 alle Manager ein entsprechendes Aufmerksamkeits-training und in Deutschland wurde eine Befragung zur Gefährdung psychischer Belastungen durchgeführt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern viele Brenntag-Gesellschaften durch flexible Arbeitszeitmodelle und Urlaubsregelungen sowie weitere unterstützende Angebote wie zum Beispiel für die Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen.

VIelfALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Brenntag beschäftigt Mitarbeiter aus über 90 verschiedenen Nationen. Unsere Mitarbeiterstruktur ist durch eine große Ausgewogenheit von **Frauen** und Männern sowie eine weite Altersspanne geprägt. Hieraus ergibt sich eine kulturelle und soziale Vielfalt, die wir konstruktiv nutzen. Die Vielseitigkeit heterogener Kompetenzen und Erfahrungen ist ein wesentlicher Baustein unseres Unternehmenserfolgs.

Chancengleichheit zu gewährleisten, ist für Brenntag ebenso selbstverständlich wie jeglicher Form von Benachteiligung und Belästigung entgegenzutreten und diese zu unterbinden. Einstellung, Vergütung und Entwicklung der Mitarbeiter erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten für die jeweiligen Aufgaben. Für Brenntag ist es selbstverständlich und von höchster Wichtigkeit, dass Mitarbeiter ebenso wie Geschäftspartner oder Dritte nicht aufgrund von Abstammung, Geschlecht, Familien- oder Personenstand, Alter, Religion oder Glaube, Hautfarbe, Behinderung oder sexueller Orientierung diskriminiert werden. Dies ist in unserem Verhaltens- und Ethikkodex festgeschrieben. Verstöße gegen diesen Kodex werden von unserer **Compliance-Organisation** mit der gebotenen Sorgfalt untersucht und, sofern sich ein Verstoß bestätigt, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

VERGÜTUNG UND ALTERSVORSORGE

Faktoren wie Attraktivität, Fairness und Wettbewerbsfähigkeit prägen die Vergütungspolitik bei Brenntag. Die Qualifikation, Erfahrung und Verantwortung der Mitarbeiter stehen dabei im Vordergrund. Für Mitarbeiter des Brenntag-Konzerns existieren verschiedene Vorsorgepläne. Die Versorgungszusagen unterscheiden sich aufgrund der rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in den jeweiligen Ländern. Neben der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung fördert Brenntag zusätzlich die persönliche Altersvorsorge durch verschiedene Angebote und Vorsorgepläne. So haben zum Beispiel die Mitarbeiter über „Deferred Compensation“ die Möglichkeit, auf die Auszahlung bestimmter Entgeltbestandteile zu Gunsten einer mitarbeiterfinanzierten betrieblichen Altersversorgungszusage zu verzichten.



Informationen zum Umgang der Brenntag AG und der Brenntag GmbH mit der gesetzlich vorgeschriebenen Festlegung von **ZIELGRÖSSEN FÜR DEN FRAUENANTEIL** in Aufsichtsrat, Vorstand/ Geschäftsführung und den ersten beiden Führungsebenen siehe Brenntag Geschäftsbericht 2016 auf Seite 34.



Siehe **COMPLIANCE-VORFÄLLE** auf Seite 11.



MITARBEITERSTRUKTUR

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde auf der Basis von Kopffzahlen zum Stichtag ermittelt.

MITARBEITER NACH REGIONEN UND GESCHLECHT

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.888	45,7	6.681	45,4
Frauen	2.545	36,9	2.454	36,7
Männer	4.343	63,1	4.227	63,3
Nordamerika	4.631	30,7	4.554	31,0
Frauen	1.003	21,7	998	21,9
Männer	3.628	78,3	3.556	78,1
Lateinamerika	1.491	9,9	1.523	10,4
Frauen	542	36,4	570	37,4
Männer	949	63,6	953	62,6
Asien Pazifik	1.923	12,8	1.817	12,3
Frauen	904	47,0	851	46,8
Männer	1.019	53,0	966	53,2
Sonstige Segmente	139	0,9	132	0,9
Frauen	75	54,0	71	53,8
Männer	64	46,0	61	46,2
Brenntag-Konzern	15.072	100,0	14.707	100,0
Frauen	5.069	33,6	4.944	33,6
Männer	10.003	66,4	9.763	66,4

MITARBEITER NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN UND GESCHLECHT

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
Vertrieb	5.748	38,1	5.531	37,6
Frauen	2.798	48,7	2.707	48,9
Männer	2.950	51,3	2.824	51,1
Distribution	2.152	14,3	2.111	14,4
Frauen	208	9,7	228	10,8
Männer	1.944	90,3	1.883	89,2
Lager	4.537	30,1	4.515	30,7
Frauen	501	11,0	504	11,2
Männer	4.036	89,0	4.011	88,8
Verwaltung	2.635	17,5	2.550	17,3
Frauen	1.562	59,3	1.505	59,0
Männer	1.073	40,7	1.045	41,0
Brenntag-Konzern	15.072	100,0	14.707	100,0

MITARBEITER IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN* NACH GESCHLECHT

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
Frauen	67	16,9	69	19,1
Männer	330	83,1	292	80,9
Brenntag-Konzern	397	100,0	361	100,0

* Umfasst das globale Executive Management und lokale Führungskreise.

MITARBEITER NACH BESCHÄFTIGUNGSART UND GESCHLECHT*

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
Vollzeit	14.477	96,1	14.120	96,0
Frauen	4.626	32,0		
Männer	9.851	68,0		
Teilzeit	498	3,3	478	3,3
Frauen	406	81,5		
Männer	92	18,5		
Auszubildende	97	0,6	109	0,7
Frauen	37	38,1		
Männer	60	61,9		
Brenntag-Konzern	15.072	100,0	14.707	100,0

* Im Jahr 2015 wurde die Mitarbeiterzahl nach Beschäftigungsart noch nicht nach Geschlecht ermittelt.

MITARBEITER NACH VERTRAGSART* UND GESCHLECHT

	31.12.2016		31.12.2015*	
	abs.	in %	abs.	in %
Unbefristete Arbeitsverträge	13.946	92,5		
Frauen	4.641	33,3		
Männer	9.305	66,7		
Befristete Arbeitsverträge	1.029	6,9		
Frauen	391	38,0		
Männer	638	62,0		
Auszubildende	97	0,6		
Frauen	37	38,1		
Männer	60	61,9		
Brenntag-Konzern	15.072	100,0	14.707	100,0

* Im Jahr 2015 wurde die Mitarbeiterzahl nach Vertragsart noch nicht erhoben.

NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH ZUGANGSART

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
Neueinstellungen	1.811	79,7	1.693	64,3
Firmenakquisitionen	462	20,3	939	35,7
Brenntag-Konzern	2.273	100,0	2.632	100,0

NEU EINGESTELLTE MITARBEITER NACH REGIONEN

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	787	34,6	740	28,1
Nordamerika	806	35,5	1.041	39,6
Lateinamerika	242	10,6	363	13,8
Asien Pazifik	422	18,6	471	17,9
Sonstige Segmente	16	0,7	17	0,6
Brenntag-Konzern	2.273	100,0	2.632	100,0

MITARBEITERFLUKTUATION* NACH REGIONEN

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	268	3,7	279	3,9
Nordamerika	341	6,7	309	6,6
Lateinamerika	117	6,5	124	7,1
Asien Pazifik	255	11,2	199	10,1
Sonstige Segmente	3	2,0	8	5,6
Brenntag-Konzern	984	5,9	919	5,8

* Arbeitnehmerkündigungen auf Basis Schlüter Formel.

MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN*

	31.12.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
< 20	36	0,4	47	0,5
20–29	1.496	14,3	1.490	14,6
30–39	3.183	30,5	3.085	30,4
40–49	3.027	29,0	2.974	29,3
50–59	2.186	20,9	2.071	20,4
> 59	513	4,9	486	4,8
Brenntag-Konzern*	10.441	100,0	10.153	100,0

* Ohne Mitarbeiter der Region Nordamerika; aufgrund der nordamerikanischen Gesetzeslage sind die Daten in der Region nicht für alle Mitarbeiter vollständig erfasst und können daher nicht valide ausgewertet werden.

DURCHSCHNITTLICHES ALTER UND DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT NACH REGIONEN*

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
	Ø-Alter in Jahren		Ø-Betriebszugehörigkeit in Jahren	
EMEA	43	43	11	11
Lateinamerika	39	39	7	7
Asien Pazifik	38	38	6	6
Sonstige Segmente	45	45	10	11
Brenntag-Konzern*	42	42	10	9

* Ohne Mitarbeiter der Region Nordamerika; aufgrund der nordamerikanischen Gesetzeslage sind die Daten in der Region nicht für alle Mitarbeiter vollständig erfasst und können daher nicht valide ausgewertet werden.

„ES IST, ALS WÜRD
 MAN BRENNTAG
 MANAGEMENTTALENTE
 AUS DER GANZEN
 WELT IN EINEN KLASSEN-
 RAUM SETZEN“



I'm Connecting**Chemistry**

WEISEONG FONG

DIRECTOR – VENTURES & INTEGRATIONS,
 ASIA PACIFIC, BRENNTAG PTE LTD

Was Integration angeht, so habe ich einiges an Erfahrung: Nicht nur aus meiner früheren Tätigkeit für verschiedene Organisationen und meiner jetzigen Funktion als Mitglied des Business Development-Teams im Bereich Mergers & Acquisitions (M&A) bei Brenntag Asia Pacific heraus. Ich selbst bin schließlich im Zuge einer Akquisition zu Brenntag gekommen. Ende 2015 hat Brenntag die TAT Group übernommen, einen Distributeur für Industriechemikalien mit Hauptsitz Singapur und

Niederlassungen in Singapur, Südkorea, Vietnam, Hongkong und Indonesien.

Teil meiner Aufgabe ist es, das übernommene Unternehmen an den Strukturen, der Kultur, den Werten, den Arbeitsweisen, Prozessen und Richtlinien von Brenntag auszurichten. Es war eine große Herausforderung, alle innerhalb der TAT Group davon zu überzeugen, dass sie nach Abschluss der Übernahme in den Bereichen Business, Operations, Berichtswesen, Risikomanagement usw. nach den Betriebsabläufen, Strategien und Richtlinien vorgehen, wie sie bei Brenntag Standard sind. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir es geschafft haben, die TAT Group innerhalb eines Jahres vertikal zu integrieren.

Unser nächstes Ziel ist die horizontale Integration. Ich betrachte es als eine Gelegenheit zu wachsen und unser Geschäft unter Führung von Brenntag weiterzuentwickeln.

Integration der Menschen ist entscheidend

Bei der Integration eines Unternehmens geht es nicht nur um Strategien, Abläufe und Strukturen. Es ist genauso wichtig, die Menschen in die neue Unternehmenskultur zu integrieren und sie zu einem Teil der Familie zu machen. Bei Brenntag Asia Pacific geschieht dies durch strukturierte Einführungsprogramme. Sie bieten die Möglichkeit, die Leiter unterschiedlicher Funktionsbereiche kennenzulernen und so Brenntag, die einzelnen Funktionen und Teammitglieder ebenso zu verstehen wie die Verbindung, die diese untereinander sowohl intern als auch extern haben.

Die größte Veränderung für mich bei Brenntag war die Matrix-Organisation, die Brenntag anwendet und bei der die Mitarbeiter nach ihren Fähigkeiten und Kompetenzen in Pools zusammengebracht werden. Diese Struktur war völlig neu für mich, und obwohl es

bedeutet, dass ich mehr Leute in Entscheidungsfindungsprozesse einbinden muss, sehe ich auch ihre Vorteile: Wir kommunizieren viel schneller über Grenzen hinweg und schaffen so eine gute und kooperative Arbeitsatmosphäre, Informationssilos werden abgeschafft und wir können flexibler reagieren. Man kann seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten erweitern und die Qualität der letztendlich getroffenen Entscheidungen ist höher, da sie auf breiteren Ansichten, Einsichten und Perspektiven beruht.

BOSS hilft mir, mich individuell weiterzuentwickeln

Meine persönliche Integration und Weiterentwicklung bei Brenntag wurde hauptsächlich durch die Aufnahme bei BOSS gefördert, dem weltweiten Executive-Management-Programm bei Brenntag. Ich war sehr überrascht, als ich von meiner Nominierung für den Jahrgang 2016/2017 erfuhr. Ich freue mich auf diese Gelegenheit, zu lernen und mich professionell weiterzuentwickeln, und ich bin sehr dankbar dafür. Selbst relativ neu bei Brenntag, betrachte ich meine Nominierung als Beweis dafür, wie wichtig eine vollständige

„Es ist genauso wichtig, die Menschen in die neue Unternehmenskultur zu integrieren und sie zu einem Teil der Familie zu machen.“



Integration für Brenntag ist – also Integration nicht nur im geschäftlichen Sinne, sondern auch als Investition in die Menschen.

Bei BOSS geht es nicht nur ums Studieren, es geht vielmehr darum, neue persönliche und geschäftliche Fähigkeiten auszubilden und als Individuum zu wachsen. Dies geschieht durch strukturierte Beiträge der Dozenten, die Interaktion und den Austausch von Ideen und Wissen mit unterschiedlichen Kollegen sowie durch das Netzwerken innerhalb der Brenntag-Welt, so dass ich in meiner Arbeit noch effizienter und produktiver werde.

Man neigt dazu, sich auf das zu konzentrieren, was man bereits weiß und gut kann, und ich bin mir bewusst, dass alle Teilnehmer am Programm eine leitende Führungsposition bei Brenntag innehaben und alle viel erreicht und umgesetzt haben. Das im Hinterkopf habe ich mir vor Beginn des Programms vorgenommen, alles, was ich bisher gelernt habe und worin ich gut bin, zu ‚vergessen‘. Dadurch bin ich offen für Themen, Diskussionen und Situationen, mit denen ich bisher noch nicht konfrontiert wurde



und mit denen ich weniger vertraut bin. So kann ich während des Programms nicht nur mehr lernen, sondern meine Sichtweisen und Fähigkeiten einem Test unterziehen.

Zudem macht die Vielfalt der Teilnehmer dieses Programm absolut einzigartig. In unserem Jahrgang haben wir 13 Nationalitäten aus 24 Brenntag-Standorten auf der ganzen Welt, die alle ihre unterschiedlichen Hintergründe, Arbeitserfahrungen und Funktionen mit einbringen. Mit dieser Vielfalt bietet BOSS eine beispiellose Plattform, um voneinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und die wichtigsten Geschäftsthemen im Detail zu diskutieren. Es ist, als würde man Brenntag-Managementtalente aus der ganzen Welt in einen Klassenraum setzen. Ich bin sehr stolz und glücklich, Teil dieser Gruppe zu sein.

„Die Vielfalt der Teilnehmer macht dieses Programm absolut einzigartig.

In unserem Jahrgang haben wir 13 Nationalitäten aus 24 Brenntag-Standorten auf der ganzen Welt.“

GESELLSCHAFT

UNSERE VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

Brenntag ist an mehr als 550 Standorten in 74 Ländern der Welt präsent und dort als Arbeitgeber, Geschäftspartner und Nachbar in die lokalen Gemeinschaften der verschiedenen Länder und Städte eingebunden. Wir verstehen uns als Teil dieser Gemeinschaften, als „Corporate Citizen“, pflegen mit ihnen einen regen Austausch und wollen zu einem positiven Lebensumfeld beitragen.

Getragen wird das gesellschaftliche Engagement bei Brenntag vor allem durch unsere Mitarbeiter. Sie sammeln Geld- und Sachspenden oder bringen sich mit ihrem Know-how, ihrer Zeit und Arbeitskraft für wohltätige Zwecke ein. In vielen Fällen unterstützt Brenntag ihren Einsatz entweder finanziell und organisatorisch oder durch Freistellung von der Arbeit.

BILDUNGSFÖRDERUNG

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten über alle Brenntag-Regionen hinweg liegt auf der Bildungsförderung. Sehr viele unserer Standorte kooperieren bereits seit Jahren mit Schulen, Universitäten und Institutionen mit dem gemeinsamen Ziel, junge Menschen für Chemie und Themen unserer Branche zu interessieren, sie für den Umgang mit Chemikalien zu sensibilisieren oder ihre Ausbildung zu fördern. So unterstützt Brenntag North America seit Jahren als Sponsor und mit großem persönlichem Engagement zahlreicher Mitarbeiter den landesweiten Schulforschungswettbewerb „You Be The Chemist Challenge“[®] der Chemical Educational Foundation. Schüler der 5. bis 8. Klasse werden hier dazu ermutigt, sich mit Chemie und ihrer Verwendung im Alltag zu befassen. Dies ist auch die Zielsetzung der britischen Initiative „Chemistry with Cabbage“, die unsere Tochtergesellschaft Multisol finanziell unterstützt und die junge Menschen über Schulen, Universitäten und Museen zu spielerischen Experimenten animiert. An einer Grundschule in der Nähe des Standortes Guadalajara klären Mitarbeiter von Brenntag Mexico Schüler über den richtigen Umgang mit chemischen Alltagsprodukten auf. In Bangladesch hat Brenntag einen Fonds eingerichtet, der die Ausbildung der Kinder unserer operativen Mitarbeiter und Fahrer unterstützt.

Weltweit informieren wir auf Veranstaltungen über die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in unserem Unternehmen. Über Tage der offenen Tür und Praktika sowie Trainee-Programme und Stipendien geben wir Schülern und

Studierenden etwa in Thailand, Malaysia, Rumänien und Polen die Möglichkeit, sich ein Bild von der Arbeit eines Chemiedistributors zu machen, Praxiserfahrung zu sammeln und den Berufseinstieg in unsere Branche zu schaffen. In Deutschland etwa vergibt die Brenntag GmbH zweimal im Jahr den mit einem Preisgeld dotierten „Brenntag Award“ an den besten Absolventen im Kombinationsfach Wirtschaftschemie der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

LOKALES ENGAGEMENT

Brenntag möchte genau da unterstützen, wo Hilfe benötigt wird. Da sich bedingt durch staatliche, kulturelle und strukturelle Unterschiede in den jeweiligen Ländern auch die lokalen Bedürfnisse unterscheiden, legen die Brenntag-Standorte eigenverantwortlich fest, wo und in welchem Umfang sie sich engagieren. Die Aktivitäten sind sehr vielseitig und so zahlreich, dass hier nur einige beispielhaft aufgezeigt werden:



In **Lateinamerika** unterstützen viele Brenntag-Standorte regelmäßig die Gemeinschaften in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. In Costa Rica wurde einer Schule von Brenntag ein Regensammelsystem gespendet und installiert und in Guatemala wurden Wasseraufbereiter für bedürftige Familien angeschafft – das Geld dafür wurde durch Materialrecycling am Standort aufgebracht. In der Dominikanischen Republik sponsert Brenntag Caribe einen kleinen Park vor dem Standort Herrera, der zusammen mit der lokalen Gemeinschaft gepflegt und für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird.



In Deutschland unterstützt die **Brenntag GmbH** finanziell den gemeinnützigen Verein „Förderturm – Ideen für Essener Kinder e.V.“, der Kinder und Jugendliche mit sozial schwachem Hintergrund in verschiedenen Projekten unterstützt und fördert.

Im Berichtsjahr setzte **Brenntag UK & Ireland** das 2015 von seinen Mitarbeitern ins Leben gerufene und selbst organisierte „Brenntag Giving“-Programm sehr erfolgreich fort. Im Rahmen dieses preisgekrönten Programms unterstützt Brenntag monatlich einen Standort, dessen Mitarbeiter sich besonders engagieren, mit einem festen Betrag. Der Standort kann dann selbst entscheiden, für welchen guten Zweck oder für welche eingetragene Wohltätigkeitsorganisation der zusätzliche finanzielle Beitrag eingesetzt wird.



Typisch für zahlreiche Brenntag-Standorte **in der ganzen Welt** sind auch der enge Austausch mit lokalen Einsatzkräften und Vereinbarungen zur gegenseitigen Hilfestellung. Im Berichtsjahr fand beispielsweise am Standort Deerlijk in Belgien eine theoretische Sicherheitsübung mit Beteiligung der verschiedenen lokalen Rettungseinheiten und Brenntag-Mitarbeiter statt, um für den Notfall die Koordination und die existierenden Prozesse auf allen Seiten zu überprüfen. In Nord- und Lateinamerika etwa unterstützen wir die lokalen Feuerwehren sowie Polizei- und Rettungskräfte finanziell, mit Ausrüstung oder wir stellen ihnen bei Seminaren und gemeinsamen Rettungsübungen unser Know-how oder unser Gelände zur Verfügung. Am Brenntag-Standort Esteio in Brasilien etwa finden solche Übungen und Seminare jedes Quartal statt.



ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht Brenntag seinen vierten Nachhaltigkeitsbericht. Brenntag berichtet jährlich über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten, der nächste Bericht wird demnach 2018 erscheinen.

Der vorliegende Bericht orientiert sich an internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung: der Global Reporting Initiative (GRI) und den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC):

- / Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards (SRS): Core-Option erstellt. Den GRI Content-Index finden Sie ab Seite 49.
- / Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016 dient gleichzeitig als jährlicher Fortschrittsbericht (Communication on Progress – COP) für den UNGC, dem Brenntag im Oktober 2014 beigetreten ist. Der Bericht ist daher auch auf den [Internetseiten der Organisation](#) veröffentlicht.

Um den Informationsbedürfnissen von Ratingagenturen und weiteren Stakeholdern entgegenzukommen, berichten wir über diese Anforderungen hinaus.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erfasst grundsätzlich alle Konzerngesellschaften und Unternehmenseinheiten, sofern Brenntag an diesen zu mehr als 50% beteiligt ist. Eine Liste der wesentlichen Beteiligungen von Brenntag finden Sie im Brenntag Geschäftsbericht 2016, Seite 200 ff. Eine Abweichung dieser Betrachtungsgrenzen wird an der jeweiligen Stelle im Bericht kenntlich gemacht.

Der Berichtszeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts erstreckt sich über das Geschäftsjahr 2016 (1.1.2016 bis 31.12.2016) des Brenntag-Konzerns und schließt an den im Juli 2016 erschienenen Nachhaltigkeitsbericht 2016 an. Abweichende Berichtszeiträume der Daten und Inhalte werden separat ausgewiesen.

Wir fokussieren uns bei der Berichterstattung auf die für Brenntag wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten. Im Rahmen der Berichterstattung wird erläutert, warum diese wesentlichen Themen für Brenntag von Bedeutung sind. Die zentralen Themen des Berichtes basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die auch eine Befragung externer Stakeholder mit einschloss. Wir sind dabei den Prinzipien

der Ausgewogenheit, Klarheit, Genauigkeit, Aktualität, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit gefolgt.

In der Darstellung auf Seite 48 wird die Abgrenzung (Boundaries) der wesentlichen Themen ausgewiesen. Zusätzlich wird angegeben, welche relevanten GRI-Standards das jeweilige Thema umfasst. Für wesentliche Themen, die nicht von den GRI-Leitlinien abgedeckt werden, haben wir direkt auf die entsprechenden Managementansätze im Bericht und gegebenenfalls ergänzend auf die Internetseite verwiesen. Die Managementansätze für die GRI-relevanten Standards haben wir zusammengefasst und für die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr hat es keine Veränderungen bei den wesentlichen Themen und den Boundaries gegeben.

Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Managementsystemen von Brenntag und aus offiziellen Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten der Brenntag-Regionen sowie den zuständigen Corporate-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitern geprüft.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Daten wurden mit größter Sorgfalt erhoben und verarbeitet. Dennoch können wir Übertragungsfehler nicht vollständig ausschließen.

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir durchgehend den Begriff „Mitarbeiter“ und meinen damit sowohl männliche als auch weibliche Mitarbeiter.



www.unglobalcompact.org

WESENTLICHES THEMA	*	**	ZUGEHÖRIGER GRI-STANDARD BZW. MANAGEMENTANSATZ FÜR WEITERE WESENTLICHE THEMEN	* RELEVANT INNERHALB DES UNTERNEHMENS	** RELEVANT AUSSERHALB DES UNTERNEHMENS
CORPORATE GOVERNANCE					
Compliance	X		/ GRI 307: Ökologische Compliance 2016 / GRI 417: Werbung und Kennzeichnung 2016 / GRI 418: Privatsphäre der Kunden 2016 / GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016		
Ethische und moralische Grundsätze	X		/ S. 8–9 / http://www.brenntag.com/corporate/de/ueber-brenntag/strategie-und-organisation/vision-und-werte/index.jsp		
Antikorruption	X	X	/ GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
Verhaltenskodex	X		/ S. 8–9		
Risikomanagement	X	X	/ Brenntag Geschäftsbericht 2016 S. 94–96		
Menschenrechte		X	/ GRI 406: Antidiskriminierung 2016 / GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Kollektiverhandlungen 2016 / GRI 408: Kinderarbeit 2016 / GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016 / GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016 / GRI 411: Rechte der indigenen Bevölkerung 2016 / GRI 412: Menschenrechtliche Überprüfung 2016 / GRI 414: Soziale Überprüfung von Lieferanten 2016		
Kartell- und Wettbewerbsrecht		X	/ GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
SICHERHEIT					
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	X		/ GRI 403: Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit 2016		
Produktsicherheit		X	/ GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
Produktqualität		X	/ S. 8		
Prozesssicherheit	X		/ S. 14		
Sicherer Umgang mit Chemikalien	X	X	/ GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 / GRI 306: Abwasser und Abfall 2016		
Risikoprävention	X		/ S. 12–15 / Brenntag Geschäftsbericht 2016 S. 94–96		
UMWELT					
Schutz von Boden, Luft und Wasser		X	/ GRI 303: Wasser 2016 / GRI 306: Abwasser und Abfall 2016		
Wassermanagement	X		/ GRI 303: Wasser 2016		
Emissionsreduktion/Klimaschutz		X	/ GRI 305: Emissionen 2016		
Ressourceneffizienz	X		/ S. 23–29		
Energieeffizienz	X		/ GRI 302: Energie 2016		
Umweltmanagement	X		/ S. 12–14, 23		
Recycling	X		/ S. 27		
Abfallmanagement	X		/ GRI 306: Abwasser und Abfall 2016		
Transport	X	X	/ S. 27		
LIEFERKETTE					
Nachhaltige Beschaffung, Lieferantenmanagement, Lieferantenqualifikation/-weiterbildung, Subunternehmer-Management	X	X	/ GRI 204: Beschaffung 2016 / GRI 308: Ökologische Prüfung von Lieferanten 2016 / GRI 414: Soziale Überprüfung von Lieferanten 2016		
Nachhaltige Kundenlösungen (Produkte und Dienstleistungen)	X	X	/ GRI 417: Werbung und Kennzeichnung 2016		
MITARBEITER					
Personalentwicklung/Weiterbildung/Talentmanagement	X		/ GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
Vergütung und Sozialleistungen	X		/ GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
Arbeitsbedingungen	X		/ GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
Work-Life-Balance	X		/ S. 39		
Vielfalt	X		/ GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016 / GRI 406: Antidiskriminierung 2016		
Arbeits- und Sozialstandards	X		/ GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016 / GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Kollektiverhandlungen 2016		
Mitarbeiterzufriedenheit und -einbindung	X		/ (GRI 401: Beschäftigung 2016)		
Personalbeschaffung	X	X	/ (GRI 401: Beschäftigung 2016)		
SOZIALE VERANTWORTUNG					
Soziales und gemeinnütziges Engagement	X		/ GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
Unterstützung lokaler Gemeinschaften	X		/ GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
Mitgliedschaft in Industrieverbänden	X		/ S. 14–15, 33–34 / http://www.brenntag.com/media/documents/sustainability_reports/brenntag_list_of_memberships_20150630.pdf		

GRI CONTENT-INDEX

GRI STANDARD UND BESCHREIBUNG	VERWEISE	KOMMENTARE UND ONLINE-ERGÄNZUNGEN	UNGC
GRI 101: Grundlagen 2016	S. 5–7, 47–48		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016			
Organisationsprofil			
102-01 Name des Unternehmens		Brenntag AG	
102-02 Tätigkeiten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 4–5, Geschäftsbericht S. 42	www.brenntag.com	
102-03 Hauptsitz des Unternehmens		Mülheim an der Ruhr	
102-04 Länder der Geschäftstätigkeit	Klappeninnenseite, Geschäftsbericht S. 200–209		
102-05 Eigentümerstruktur und Rechtsform	Geschäftsbericht S. 10, 42–43		
102-06 Märkte	Geschäftsbericht S. 42–43		
102-07 Größe des Unternehmens	Klappeninnenseite, Geschäftsbericht Klappe, S. 114–115		
102-08 Informationen über Mitarbeiter und andere Arbeitskräfte	S. 40–41		6
102-09 Lieferkette	S. 4–5, 33–35		
102-10 Wesentliche Veränderungen in der Organisation und der Lieferkette	S. 33–35, Geschäftsbericht S. 42–43, 51	Im Berichtsjahr hat es keine wesentlichen Änderungen in der Lieferkette gegeben.	
102-11 Vorsorgeprinzip oder -ansatz	Geschäftsbericht S. 46, 94–96		
102-12 Teilnahme und Unterstützung extern entwickelter Initiativen	S. 9–10, 13–15		
102-13 Wichtige Mitgliedschaften		http://www.brenntag.com/media/documents/sustainability_reports/brenntag_list_of_memberships_20150630.pdf	
Strategie			
102-14 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	S. 2–3		
Ethik und Integrität			
102-16 Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen	S. 4–5, 8–10	http://www.brenntag.com/corporate/de/ueber-brenntag/strategie-und-organisation/vision-und-werte/index.jsp	10
Unternehmensführung			
102-18 Führungsstruktur	Geschäftsbericht S. 14–19, 20–22, 28–39		
Dialog mit Stakeholdern			
102-40 Übersicht über die Stakeholder-Gruppen	S. 11		
102-41 Mitarbeiter mit Tarifverträgen		Aufgrund der zahlreichen internationalen Standorte und der damit verbundenen Vielzahl von verschiedenen Arbeitsregelungen nimmt Brenntag keine konsolidierte konzernweite Erfassung vor.	3
102-42 Identifizierung und Auswahl der Stakeholder-Gruppen	S. 11		
102-43 Einbeziehung der Stakeholder	S. 11, 33–35, 45–46		
102-44 Zentrale Anliegen der Stakeholder-Gruppen	S. 5–7, 11		
Berichtsprofil			
102-45 Liste der konsolidierten Unternehmen	Geschäftsbericht S. 126–127, 200–209		
102-46 Auswahl der Berichtsinhalte und Themengrenzen	S. 5–7, 47–48		
102-47 Wesentliche Aspekte	S. 6, 48		
102-48 Neudarstellung von Informationen	S. 47, Geschäftsbericht S. 122–126		
102-49 Änderungen in der Berichterstattung	S. 47, Geschäftsbericht S. 122–125, 127–128		
102-50 Berichtszeitraum	S. 47		
102-51 Datum des letzten Berichts		2016	
102-52 Berichtszyklus		jährlich	
102-53 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	Impressum		
102-54 Übereinstimmungsoption mit GRI Standards		Core	
102-55 GRI Content-Index	S. 49–52		
102-56 Externe Prüfung		Der Bericht wurde nicht extern geprüft.	
ÖKONOMIE			
103-1 Beschreibung des wesentlichen Themas und seiner Grenze	S. 48, Geschäftsbericht S. 44–46		
103-2 Managementansatz	S. 4–7, Geschäftsbericht S. 44–46		
103-3 Beurteilung des Managementansatzes	S. 7, 10–11, Geschäftsbericht S. 54–61		

Seitenverweise ohne weitere Angabe beziehen sich auf diesen Nachhaltigkeitsbericht. Verweise auf den Geschäftsbericht beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2016.

GRI STANDARD UND BESCHREIBUNG	VERWEISE	KOMMENTARE UND ONLINE-ERGÄNZUNGEN	UNGC
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht Klappe, S. 112, 150	
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientiertem Pensionsplan und anderen Pensionsplänen	Geschäftsbericht S. 150, 166–176	
GRI 204: Beschaffung 2016			
204-1	Standortbezogene Auswahl von Zulieferern	S. 33–35	Der lokale und regionale Einkauf spielt im Geschäftsmodell eines Chemiedistributors nur eine untergeordnete Rolle.
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Prüfung der Geschäftsstandorte im Hinblick auf Korruptionsrisiken	S. 9	Im Rahmen interner Audits wurden im Berichtsjahr insgesamt 35 Brenntag-Gesellschaften u. a. hinsichtlich der Korruptionsrisiken überprüft.
205-2	Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 8–10	Brenntag hat das Ziel, bei Compliance-Schulungen bis 2017 eine Abdeckungsquote von 100% bei den relevanten Mitarbeitern zu erreichen. Im Berichtsjahr lag die Teilnehmerquote bei der Schulung zum Brenntag-Verhaltenskodex, die auch Anti-korruption beinhaltet, bei 94% aller Brenntag-Mitarbeiter weltweit.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 9	Im Berichtsjahr hat es bei Brenntag keine Korruptionsvorfälle gegeben.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Geschäftsbericht S. 102–103	
ÖKOLOGIE			
103-1	Beschreibung des wesentlichen Themas und seiner Grenze	S. 48	
103-2	Managementansatz	S. 4–7, 12–15, 23, 26–27	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 7, 11, 12–14	
GRI 302: Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 23	7, 8
302-3	Energieintensität	S. 23	8
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 23–24	8, 9
GRI 303: Wasser 2016			
303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	S. 24–25	Bei Brenntag werden die Wasserverbräuche nicht konzernweit erfasst und konsolidiert. Beispielhaft sind hier die Verbräuche der Region Lateinamerika berichtet.
303-2	Wasserquellen, die wesentlich von der Wasserentnahme betroffen sind		Zu rund 90% verwendet Brenntag Wasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz.
303-3	Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	S. 25–26	8
GRI 305: Emissionen 2016			
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen Scope 1	S. 23	Da Brenntag das Reporting erst Ende 2015 implementiert hat, berichten wir für das Berichtsjahr 2016 erstmals konsolidierte Daten für den Brenntag-Konzern. Vergleichszahlen liegen somit noch nicht vor. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die den Scope 1 und 2 zugerechneten CO ₂ -Emissionen (pro verkaufte Tonne Lagerware) im Vergleich zum Jahr 2016 um 6% zu reduzieren.
305-2	Indirekte Treibhausgasemissionen Scope 2	S. 23	Da Brenntag das Reporting erst Ende 2015 implementiert hat, berichten wir für das Berichtsjahr 2016 erstmals konsolidierte Daten für den Brenntag-Konzern. Vergleichszahlen liegen somit noch nicht vor. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die den Scope 1 und 2 zugerechneten CO ₂ -Emissionen (pro verkaufte Tonne Lagerware) im Vergleich zum Jahr 2016 um 6% zu reduzieren.
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 23	Da Brenntag das Reporting erst Ende 2015 implementiert hat, berichten wir für das Berichtsjahr 2016 erstmals konsolidierte Daten für den Brenntag-Konzern. Vergleichszahlen liegen somit noch nicht vor. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 die den Scope 1 und 2 zugerechneten CO ₂ -Emissionen (pro verkaufte Tonne Lagerware) im Vergleich zum Jahr 2016 um 6% zu reduzieren.
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016			
306-2	Abfallmenge	S. 27	Bei Brenntag werden die Abfallmengen nicht konzernweit erfasst und konsolidiert.
306-3	Wesentliche Freisetzungen	S. 26–27	Im Berichtszeitraum gab es eine wesentliche Freisetzung, bei der flüssige Chemikalien in die Umwelt freigesetzt wurden; die Chemikalien wurden umgehend beseitigt.
GRI 307: Ökologische Compliance 2016			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften		Der Brenntag-Konzern hat im Berichtszeitraum Strafzahlungen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich in Höhe von ca. 129.000 EUR geleistet.
GRI 308: Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte 2016			
308-1	Überprüfung neuer Lieferanten anhand von ökologischen Kriterien	S. 33–35	Brenntag hat das Ziel, bis 2020 50% des Chemikalien-Einkaufsvolumens (in EUR) durch Nachhaltigkeits-Assessments oder -Audits zu überprüfen, was eine umfassende Prüfung ökologischer Aspekte beinhaltet. Bei den Assessments unterscheiden wir nicht zwischen neuen und bestehenden Lieferanten.

Seitenverweise ohne weitere Angabe beziehen sich auf diesen Nachhaltigkeitsbericht. Verweise auf den Geschäftsbericht beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2016.

GRI STANDARD UND BESCHREIBUNG	VERWEISE	KOMMENTARE UND ONLINE-ERGÄNZUNGEN	UNGC
SOZIALES			
103-1	Beschreibung des wesentlichen Themas und seiner Grenze	S. 48	
103-2	Managementansatz	S. 4–11, 12–13, 16–18, 36	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	S. 7, 12, 38–39	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
401-1	Mitarbeiterfluktuation	S. 41	6
401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	S. 39	6
GRI 402: Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfristen in Bezug auf betriebliche Veränderungen		3
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016			
403-2	Verletzungen, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle	S. 16–19	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
404-2	Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	S. 36–37, S. 42–44	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016			
405-1	Vielfalt der Führungsgremien und Mitarbeiterstruktur	S. 40–41, Geschäftsbericht S. 28–39	6
405-2	Lohnunterschiede nach Geschlecht	S. 39	6
GRI 406: Gleichbehandlung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	S. 10–11	6
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen 2016			
407-1	Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivvereinbarungen	S. 10–11, 33–35	3
GRI 407: Kinderarbeit 2016			
408-1	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit	S. 10–11, 33–35	5
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit	S. 10–11, 33–35	4
GRI 410: Sicherheitspraktiken			
410-1	Schulungen des Sicherheitspersonals		1

Seitenverweise ohne weitere Angabe beziehen sich auf diesen Nachhaltigkeitsbericht. Verweise auf den Geschäftsbericht beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2016.

GRI STANDARD UND BESCHREIBUNG	VERWEISE	KOMMENTARE UND ONLINE-ERGÄNZUNGEN	UNGC
GRI 411: Rechte der indigenen Bevölkerung			
411-1	Verletzung der Rechte von Ureinwohnern		1
GRI 412: Menschenrechtliche Überprüfung 2016			
412-1	Geschäftseinheiten, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen überprüft wurden	S. 10–11	1
412-3	Investitionsvereinbarungen, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden		2
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
413-1	Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzung und Förderprogramme	S. 45–46	1
GRI 414: Soziale Überprüfung von Lieferanten 2016			
414-1	Überprüfung neuer Lieferanten hinsichtlich sozialer Kriterien	S. 33–35	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
416-2	Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen		
GRI 417: Werbung und Kennzeichnung 2016			
417-1	Anforderungen an Produkt- und Dienstleistungsinformationen und -kennzeichnung	S. 14–15	
417-2	Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
417-3	Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf Werbung und Marketing		
GRI 418: Privatsphäre des Kunden 2016			
418-1	Beschwerden in Bezug auf Datenschutzmaßnahmen	S. 8–11	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Regelungen im gesellschaftlichen und ökonomischen Bereich	Geschäftsbericht S. 102–103	

Seitenverweise ohne weitere Angabe beziehen sich auf diesen Nachhaltigkeitsbericht. Verweise auf den Geschäftsbericht beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2016.

IMPRESSUM

Herausgeber

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
T +49 (0) 208 7828 0
F +49 (0) 208 7828 698
info@brenntag.de
www.brenntag.com

Kontakt

Brenntag AG
Corporate Development
Dr. Dirk Eckert
T +49 (0) 208 7828 7710
F +49 (0) 208 7828 7734
sustainability@brenntag.de

Projektleitung, redaktionelle Gesamtleitung

Dr. Dirk Eckert
Corporate Development, Brenntag AG
Verena Blaschke
Corporate Communications, Brenntag AG

Konzeption und Text

Verena Blaschke
Corporate Communications, Brenntag AG
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Design und Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

WOESTE DRUCK + VERLAG GmbH & Co KG,
Essen

Produktionsmanagement

Labude. corporate products, Essen

Bildnachweis

Seite 15: © ANIQ, Mexico; Seite 19: © FEIQUE,
Spanien; Seite 37: © innogy SE; Seite 46:
© Chemical Educational Foundation; Seite 46:
© Jochen Müller/HHU; Seite 46: © Chemcial
Business Association, UK; weitere Bilder:
Brenntag

Der Brenntag Nachhaltigkeitsbericht für das
Geschäftsjahr 2016 liegt in deutscher und
englischer Sprache vor. Bei Abweichungen
gilt die deutsche Fassung.

Print  kompensiert
Id.-Nr. 1765891
www.bvdm-online.de



BRENTAG AG

Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
www.brenntag.com